

# Alpenverein Austria Nachrichten

Wege ins Freie

Jg. 127 • Nr. 2 • April – Juni 2020  
[www.alpenverein-austria.at](http://www.alpenverein-austria.at)

alpenverein   
austria



## Die Moore des Waldviertels

**Hütten – Abschiede und Neuübernahmen**

**Touren – Zwei MTB-Ziele in den Karnischen Alpen**

**NUS – Mitgliederbefragung zum Klimawandel**



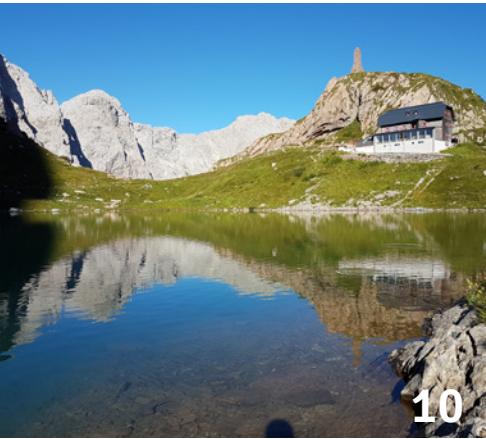
6



12



20



10



8

# Inhalt

**3** Editorial

## **4** Service

Neustart der Alpinbibliothek in der Servicestelle in der Rotenturmstraße • Bewirtschaftungszeiten der Austria-Hütten im Sommer 2020 • Austria Riesentorlauf Annaberg

## **Jugend**

**6** Familien-Winterwoche in Rohrmoos

## **Hütten**

**8** Veränderungen auf unseren Schutzhütten: Abschied von „drei Legenden“ und vielversprechende Neuübernahmen

## **Tourentipp**

**10** Wolayerseehütte und Porzehütte: Zwei MTB-Ziele in den Karnischen Alpen

## **Reise**

**12** Reise in den wahren Winter: Sibirischer Winter am Baikalsee

## **Senioren**

**14** Aktivitäten der Senioren

## **NUS**

**16** Gefährdete Lebensräume, wertvolle CO<sub>2</sub>-Speicher und zentrales Thema im Naturschutz: Die Moore des Waldviertels

**18** Klimafinanzierung Wien 2050

**19** Bedrohliche Realität in unseren Alpen: Herausforderung Klimawandel

## **Foto**

**20** Richtig fotografieren: Berge, Gebirge in Bildern festhalten

## **22** Geführte Touren

## **24** Gruppen

**28** **Aktivprogramm:** Touren und Kurse

**30** Vorträge • Neuer Hochschwabführer

**32** Beginn der Klettersaison

# Editorial

## Geschätzte Mitglieder und Freunde der Austria!

Zu Beginn des neuen Jahres können wir mit Stolz, aber ohne Überheblichkeit auf ein erfolgreiches Jahr 2019, das 157te in unserer Vereinsgeschichte, zurückblicken.

Unser reges Gruppenleben, unser anspruchsvolles Aktivprogramm und unser konsequentes Eintreten und Handeln im Sinne der Werte des Alpenvereins konnten bewirken, dass die Mitgliederzahl auf 51.365 angestiegen ist. Ein Plus von 8,5 %. Und das, obwohl für uns in der Austria Wachstum nicht Selbstzweck ist, sondern nur in einem Ausmaß realisiert wird, welches die Absicherung der über Jahre erprobten, anspruchsvollen Qualitätsziele ermöglicht.

### Hüttenprojekte

Mit der Errichtung und der Aufnahme der Bewirtschaftung der neuen Seethalerhütte am Dachstein konnten wir die Maßstäbe für Hochgebirgshütten und deren Betrieb zukunftsorientiert neu definieren. Auch diese Hütte wurde, wie alle bereits bestehenden, nach dem höchsten Standard für Nachhaltigkeit mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet. Auch am Hochschwab steht ein Hüttenneubau an. Gemäß den Ergebnissen eines vorbildlich organisierten Architektenwettbewerbs soll die Voisthalerhütte neu errichtet werden. Offensichtlich fühlen sich die Wanderer und Bergsteiger auf unseren Austriahütten wohl, die Besucherfrequenz ist gegenüber 2018 nämlich um 4 % auf 76.600 Gäste angestiegen.

### Kletteranlagen

Auch dem immer noch ungebrochenen Trend zum Indoor-Klettern haben wir Rechnung getragen. Mit neuem Konzept und frischem Team wurde mit Anfang Jänner das Kletterzentrum in Klosterneuburg wieder in Betrieb genommen. Damit stehen den Austria-Mitgliedern mit der Kletterhalle im Alpenvereinshaus Rotenturmstraße, dem Flakturm in der warmen Jahreszeit, der Kletterhalle in den Karnischen und nunmehr dem Kletterzentrum Klosterneuburg vier Kletteranlagen zur Verfügung.

### Klimawandel

Mit großer Bestürzung war die Austria im Vorjahr mehrfach mit der Bewältigung der Folgen des anthropogenen Klimawandels konfrontiert. Neben permanenten Proble-

men in nahezu allen unseren vielfältigen Arbeitsgebieten am Glockner und im Gsäuse gab es zwei Großereignisse: das Abtauen des Permafrostes in einer gewaltigen Doline unter der alten Seethalerhütte am Dachstein und Sturmschäden, die im Vorjahr die meisten Talzugänge zu unseren Hütten am Karnischen Hauptkamm beeinträchtigt haben. Für die Austria als alpiner Verein ist Klimaschutz gerade deshalb ein zentrales Thema.

Wir treten dabei für eine gesamtheitliche Strategie zur Versöhnung von Ökologie und Ökonomie ohne Feindbilder, aber unter Beachtung ethischer Standards bei der Nutzung disruptiver Technologien, die unumgänglich für die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen sind, ein.

Unser Engagement wird auch von den Medien registriert. Dabei wird von diesen wegen der Aufregungen um mehrere Auftritte von bzw. Publikationen über Christian Felber und der von ihm postulierten, so genannten „Gemeinwohlökonomie“ im Gesamtverein ein Richtungsstreit konstatiert. Ein lebendiger Diskurs über unterschiedliche zukunftsorientierte Ansätze für die dringendst massiv zu verstärkenden Anstrengungen für Nachhaltigkeit ist aber notwendig. Angemäßte „ex cathedra“-Aussagen aus Innsbruck sind diesem Prozess zu gemeinsamer Willensbildung abträglich. Wenn dabei noch dazu von Vertretern des Gesamtvereins politische Positionierungen eingenommen werden, ist dies genauso abzulehnen wie eine unsachliche Abqualifizierung des Verkehrsmodus Schiene als „herkömmliche Wirtschaft.“ Es herrscht nämlich einheitlich Konsens unter wirklichen Experten, dass Österreich ohne wesentliche Verlagerung von Transporten auf die Schiene seine Klimaziele unmöglich erreichen kann.

### Grundsätze für den Alpinismus

Das Magazin „bergundsteigen“ hat sich in den letzten Jahren zurecht den Ruf eines Almanachs fürs Bergsteigen erworben. In der letzten Ausgabe # 109 (Winter 19/20) wurden dort zwei für jeden Bergsteiger hochrelevante Artikel publiziert: „Recht auf Bergrettung“ (in dem klargestellt wird, dass es kein vorbehaltloses Recht auf Bergrettung geben kann, weil die Einsatzleitung immer auch die Gefährdungslage für die Bergretter berücksichtigen muss) und „Recht auf Bergsteigen“ (das nicht eindeutig und generell beantwortet werden kann).

Wir haben einen Link eingerichtet (<https://bit.ly/2VSDYnz>), in dem diese Artikel - mit Zustimmung von „bergundsteigen“ - nachgelesen werden können.

### 125 Jahre Naturfreunde Österreich

Die herzlichsten Glückwünsche der Austria gelten den Naturfreunden Österreichs zu ihrem 125-jährigen Jubiläum. Der langjährige Präsident der Naturfreunde Internationale (NFI), Mag. Manfred Pils, hat deren alpine und ideengeschichtliche Entwicklung in dem Jubiläumsband „Berg Frei! Die 50 schönsten Touren auf den Spuren der Naturfreunde-Bewegung“ ein wirklich lesenswertes und respektables Werk gewidmet. Die Verflechtung der historischen Realitäten mit Arbeitsgebieten und Auswahl Touren bietet ein lebendiges Dokument. Auf Bundesebene sind die Naturfreunde ein wesentlicher und loyaler Partner des ÖAV beim Erhalt und Finanzieren des „wanderbaren Österreich“ und vor allem auch beim Erhalt der ursprünglichen Schönheit der Bergwelt. Die Naturfreunde Wien und die Austria verbindet eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und auch das rege Interesse an kreativen Ideen bei der Weiterentwicklung künstlicher Kletteranlagen für die Wiener Szene.

### Neuer Geschäftsstellenleiter

In den letzten Monaten wurde mit wertvoller Unterstützung eines Personalberatungsunternehmens die Suche und Auswahl sorgfältig und verantwortungsbewusst durchgeführt. An die 250 durchwegs hochqualifizierte Bewerbungen wurden in einem zweistufigen Prozedere gesichtet. Auf Einladung durch unseren Berater folgten dort erste Interviews. Danach wurden die Lebensläufe, Bewerbungen und Beurteilungen in der Austria erstgesehen und zehn Personen zu einem Assessmentcenter mit Vorstandsmitgliedern und Vertretern der hauptberuflichen Mitarbeiter eingeladen. Die aufgrund dieses Vorgehens ausgewählten „Top 4“ wurden zu ausführlichen Präsentationen vor dem Gesamtvorstand und der Mitarbeiterschaft gebeten. Die zukünftige Geschäftsstellenleitung werden wir bei der Jahreshauptversammlung und selbstverständlich in den nächsten Nachrichten vorstellen.

### Nächste Schwerpunkte der Vereinsarbeit

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ist bereits mit der letzten Ausgabe erfolgt. Im April wird die Pächtertagung der Austria stattfinden. Wichtige Fragen der Hüttenbewirtschaftung, aber auch die Weiterentwicklung des elektronischen Reservierungssystems, die ständige Erfüllung der Anforderungen für das Umweltgütesiegel und vor allem die Erwartungen der Wanderer und Bergsteiger an die Gastfreundschaft sollen intensiv beraten werden.

Für die auslaufende Wintersaison wünsche ich Ihnen noch herrliche und hoffentlich unfallfreie Erlebnisse

Fritz Macher



# Neustart der Alpinbibliothek in der Servicestelle in der Rotenturmstraße

Fast drei Jahre nach dem Basislagerprojekt ist nun die Verleihbibliothek so weit aufgearbeitet, dass sie serviceorientiert Mitgliedern aller alpinen Vereine präsentiert werden kann. Nachfolgende Neuerungen dürfen wir vorstellen:

Bestand online unter [www.alpenverein-austria.at/bibliothek](http://www.alpenverein-austria.at/bibliothek) ersichtlich



Coverbilder werden online ausgegeben, wenn verfügbar.



Freihandverleih mit Werken fast ausschließlich nach dem Jahr 2000



Gleichbleibende Preise, aber Verlängerung der Verleihdauer von einer auf drei Wochen. Abnutzungsgebühr derzeit pro Woche € 1,- für Bücher und € 0,70 für Karten.



Neuanschaffung aller 1:50.000 Karten des BEV



Sichtbare Aufstellung der Werke für mehr Spaß beim Schmökern



Farbcodierung und Etiketten für bessere Übersicht. z. B. orange ist Wandern, grün ist Steiermark, AUF sind die Autoren Günther und Luise Auferbauer; VS ist Sport, B ist Bergsport, W ist Wandern und Bergsteigen und M ist die Steiermark, damit ist Verreihung gleich ersichtlich



Öffnungszeiten sind im Rahmen der Servicestelle von 10-18 Uhr, Montag bis Freitag. Von A wie Andau bis Z wie Zeltweg. So können Touren gut geplant werden!



Mehr als 5.000 Bücher und Karten sind bereits im Katalog erfasst, davon sind über 1.000 Werke im Handverleih verfügbar. Historische Werke werden von unseren Mitarbeitern auf Bestellung ausgegeben.



**Impressum:**

**Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:** „Austria Nachrichten“, Zeitschrift des Alpenverein Austria, Zweigverein des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV): 1010 Wien, Rotenturmstraße 14, erscheint 5-mal jährlich, einschließlich Aktiv-Programm

**Herausgeber u. Medieninhaber:** Zeitschrift des „Alpenverein Austria“, Zweigverein des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV): 1010 Wien, Rotenturmstraße 14. ZVR-Zahl: 454438765. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich Macher, Erster Vorsitzender

**Redaktion & Anzeigenannahme:** Alpenverein Austria, Agnieszka Lazowska-Hreczycho, 1010 Wien, Rotenturmstraße 14

**Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wienerstraße 80, A-3580 Horn, CO<sub>2</sub>-neutraler Druck nach den Richtlinien des österr. Umweltschutzes, P.E.F.C. zertifiziert. **Grafik:** beesign.com **Titelbild:** Angelika Ehart. Die Bildrechte liegen bei den Autoren. Die Inhalte der namentlich gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss** der Ausgabe 3/2020 (Juli-September): 01.05.2020



# Bewirtschaftungszeiten der Austria-Hütten Sommer 2020

<b>Haindlkarhütte</b> .....	1.5.-Mitte Oktober 2020	<b>Guttenberghaus</b> .....	1.6.-11.10.2020
<b>Sonnenschienhütte</b> .....	1.5.-14.9.2020 (bis 15.10.2020 Jagdsperre, danach wieder geöffnet Mitte Okt.-Ende März DI-SO)	<b>Heßhütte</b> .....	Anfang Juni - Ende Oktober 2020
<b>Voisthalerhütte</b> .....	1.5.-26.10.2020	<b>Adamekhütte</b> .....	11.6.-Anfang Oktober 2020
<b>Austriahütte</b> .....	Mitte Mai - bis Ende Oktober	<b>Filmoor- Stand-schützenhütte</b> .....	20.6.-Anfang Oktober 2020
<b>Ybbstalerhütte</b> .....	1.5.-26.10.2020	<b>Hochweißsteinhaus</b> .....	15.6.-4.10.2020
<b>Simonyhütte</b> .....	21.5.-4.10.2020	<b>Porzehütte</b> .....	Anfang Juni - Anfang Oktober 2020
<b>Comptonhütte</b> .....	29.5.-08.11.2020	<b>Wolayerseehütte</b> .....	15.6.-3.10.2020
<b>Edelrautehütte</b> .....	21.5.-26.10.2020	<b>Obstanserseehütte</b> .....	20.6.-30.9.2020
<b>Seethalerhütte</b> .....	1.6.-18.10.2020	<b>Oberwalderhütte</b> .....	1.6.-15.9.2020



Voisthaler Hütte

## Austria Riesentorlauf Annaberg

**Am 1. März fand der Austria Riesentorlauf am Annaberg statt. 64 Sportlerinnen und Sportler gaben ihre Nennung ab. Besonders erfreulich war, dass wieder 25 Kinder und Schüler am Start waren.**

Trotz der warmen Temperaturen richtete die Schischule Annaberg die Piste und den Kurs perfekt her, sodass auch der letzte Starter noch faire Pistenverhältnisse vorfand. Der Kurs war familienentauglich gesteckt, so dass alle Teilnehmer sicher und unfallfrei ins Ziel kamen.

Herzlichen Dank muss man der **Annaberger-Liftbetriebs GmbH** für die Piste, sowie der **Schischule Annaberg** aussprechen, die das Rennen wieder hervorragend ausgerichtet hat.

Die Siegerehrung fand im Turnsaal des **JUFA-Hotels** statt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch für die freundliche Unterstützung durch das **JUFA Hotel Annaberg** bedanken.

<b>Bambini B1 weiblich</b>	
1 WEBER Annika	54,21
<b>Bambini B1 männlich</b>	
1 MATULA Felix	1:42,36
<b>Bambini B2 weiblich</b>	
1 REIWEGER Ladina	40,44
2 KUCKACKA Esther	43,98
<b>Bambini B2 männlich</b>	
1 WEBER David	40,27
2 KRIEBAUM Nikolaus	44,17
3 LENGAUER Alexander	49,26
<b>Kinder I weiblich</b>	
1 KRIEBAUM Sophie	38,39
2 MACK Sophie	39,00
3 LENGAUER Anja	42,21
<b>Kinder I männlich</b>	
1 JOSTMANN Vincent	37,45
2 EHRITZ Tobias	38,92
3 PAL Kerescin	41,90
<b>Kinder II männlich</b>	
1 REIWEGER Adrian	32,63
2 GREIL Magnus	32,65
3 BRAUNER Raffael	35,17
<b>Schüler I weiblich</b>	
1 GREIL Sophie	35,65

<b>AK IV weiblich</b>	
1 FAHRNBERGER Roswitha	34,55
2 HAYDER Elfriede	40,39
3 KRIEBAUM Inge	46,03
<b>AK II weiblich</b>	
1 KRIEBAUM Ursula	31,70
2 ENÖCKL Ines	32,69
3 MACK Tanja	33,34
<b>AK III männlich</b>	
1 DUNGL Karl	28,39
2 WURZER Paul	29,64
3 BRAUNER Michael	33,08
<b>AK II männlich</b>	
1 WEBER Roman	29,32
2 KRIEBAUM Wolfgang	29,41
3 KAITNA Roland	30,42
<b>AK I männlich</b>	
1 JAGERSBERGER Rene	29,24
2 DUNGL Thomas	30,13
3 KRIEBAUM Paul	30,66
In der Familienwertung konnten sich 10 Teams platzieren.	
1 GREIL/PFLANZER	1:39,11
2 MACK/DUNGL	1:40,73
3 REIWEGER/KAITNA	1:43,49

Folgende Firmen haben den Austria-Riesenslalom mit Sachspenden großzügig unterstützt:

- UniCredit Bank Austria AG
- Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft
- Wiesbauer - Österreichische Wurstspezialitäten GmbH
- TEEKANNE GmbH
- LOWA Sportschuhe GmbH
- Bergfuchs GmbH
- Freytag-Berndt u. Artaria KG
- Spielwaren Alfred Bannert GmbH
- Sporthaus Hans Schwanda GmbH

Charly Dungal und sein Team

### Servicestelle – Wir sind für Sie da!

Unsere Mitarbeiter sind für Sie von **Mo.: 09.00 – 18.00 Uhr** durchgehend, **Di., Mi., Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr** durchgehend und **Do.: 10.00 – 19.00 Uhr** durchgehend für Sie erreichbar unter: Tel. 01/513 10 03  
[austria@alpenverein-austria.at](mailto:austria@alpenverein-austria.at) • [www.alpenverein-austria.at](http://www.alpenverein-austria.at)

Wir informieren Sie gerne über **laufende Aktivitäten**, helfen bei Fragen zu unseren Hütten und nehmen Ihre **Anmeldungen** zu unseren Veranstaltungen entgegen. Vor Ort im Alpenvereinshaus in der Rotenturmstraße 14 können Sie **Kartenmaterial, Hüttenschlafsäcke** und andere **Verkaufsartikel** erwerben. Ebenso bieten unser **Ausrüstungsverleih** und unsere **Alpinbibliothek** die notwendige Hardware für Ihr Bergerlebnis.



Wind und Wetter ...

© Barbara Greil-Marschoun

... bringen uns nicht aus der Ruhe.



© Barbara und Fritz Marschoun



© Barbara und Fritz Marschoun

Strahlender Sonnenschein, Regen und Schneefall – alles dabei

# Familien- Winterwoche in Rohrmoos

**Bereits zum 6. Mal ging es für die Bergzwergerln heuer nach Untertal-Rohrmoos zum Michlbauer. Mit dabei waren begeisterte Skifahrer, solche, die es werden wollten, Langläufer, Schneeschuhgeher und ein Snowboard-Aspirant.**

Von Barbara Greil-Marschoun

**M**it deutlich größerer Teilnehmerzahl als in den letzten Jahren ging es in den Wiener Semesterferien wieder in die Skiregion Planai-Hochwurzen-Reiteralm zur Winterwoche der Bergzwergerln. Zwanzig Kinder und fünfundzwanzig Erwachsene, darunter Skifahrer, Langläufer, Winterwanderer, Skitourengeher, Schneeschuhwanderer und ein mutiger Snowboard-Anfänger, bildeten einen lustigen Haufen, der gemeinsam diese Woche genießen wollte.

Zwei komplette Anfänger, einmal auf Skiern und einmal am Snowboard, bereicherten die Mannschaft. Felix, unser jüngster Teilnehmer und Skineuling, war bei jedem Wind und Wetter mit seiner Skigruppe unterwegs und konnte beim Skischul-Skirennen eine tolle Platzierung erzielen. Israel, unser Neu-Snowboarder, hatte leider keine Erfolgsgeschichte, da sein erster Tag mit einem gebrochenen Handgelenk im Spital endete.

## Sonnenschein, Regen, dichter Schneefall und Sturmböen

Weder Regen noch starke Sturmböen konnten uns heuer aus der Ruhe bringen, so mancher Lift blieb an einigen Tagen geschlossen, aber wir stürzten uns auf die geöffneten Liftanlagen und waren wirklich jeden Tag unterwegs. Nur wenige andere Wagemutige machten uns die Pisten streitig und wir konnten mit unseren Skilehrern an unserer Technik feilen und auch das Tiefschneefahren auf der Piste probieren. Dank Gummibärchen und Schokobons als Stärkung trotzten wir den

Ein Teil unseres Skiteams



teilweise widrigen Bedingungen und waren mit guter Laune unterwegs. Auch so manche Erwachsene waren bei allen Wetterverhältnissen unterwegs und versorgten uns mit Süßigkeiten.

Die letzten Tage wurden wir dann mit strahlendem Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen belohnt.

Ab und zu gab es nach dem Skifahren auch noch eine heiße Schokolade als Belohnung, um über die Anstrengungen des Tages zu philosophieren und um sich auf das Abendessen einzustellen.

## Alternative Sportarten

Wie schon in den letzten Jahren steigt auch bei uns der Anteil an Langläufern, Skitourengehern und Schneeschuhwandern. Die Gruppe der Langläufer war heuer besonders motiviert und buchte sogar einen Langlauftrainer. Am letzten Skitag kam es daher unter den Kindern zu einem starken Wechsel von Ski auf Langlaufski und die beiden Kinderprofis Frieda und Sophie gaben ihr ganzes Können weiter.

Überwacht vom Altbergzwerger wurden im Moor die ersten vorsichtigen Runden gedreht, bevor es zum Todeshügel weiterging. Dort konnte jeder nach seinem Geschmack austesten, wie er richtig bremst und zwar rechtzeitig, bevor ein Holzzaun

**Eine großartige Woche mit viel Zusammenhalt!**

klarstellte, dass das Lernziel noch nicht ganz erreicht war. In der Sondalalm wartete anschließend ein leckerer Hüttentoast. Die Skitourengänger hatten es heuer nicht so leicht, da aufgrund der Lawinensituation die Möglichkeiten etwas eingeschränkt waren, aber das neue Material wurde trotzdem getestet und für gut befunden. Der Wille geht aber nicht verloren, und das nächste Jahr kommt bestimmt.

## Basteln, Spielen und Zeit genießen

Natürlich kamen neben dem Skifahren auch unsere vielseitigen Freizeitbeschäftigungen nicht zu kurz. Dank unserer „Basteloberzwergerin“ Christiane mit ihrem Team Frieda, Max und Vincent gab es ein Wochenprogramm mit dem Motto „BergzwergerIn“. Wir durften unserer Kreativität freien Lauf lassen und so entstanden viele tolle Objekte, die am Ende der Woche präsentiert wurden. Viele Sieger waren vorprogrammiert und wir staunten über die vielseitigen Ideen.

Neben fleißiger Nähtätigkeiten wurde so mancher bei Monopoly in den Ruin getrieben, verloren einige bei Bluff den Überblick und ihre Würfel und bei „Joannas Game“ so manche Spieler die Contenance. Die übliche Anzahl an Kranken, diesmal wieder mit dabei ein Magen-Darm-Virus und diverse grippale Infekte, bereicherten die Woche und ließen das interne Wettbüro schon die Chancen auf weitere Ausfälle berechnen. Pünktlich zum Tag der Heimreise waren aber alle wieder gesund und einem guten Schulstart stand nichts mehr im Wege.

Einziger Wermutstropfen in der Woche war der Entfall unseres Dienstag-Nachmittag-Anti-Skifahr-Programms, da die anvisierte Eisstockbahn buchstäblich davon geschwommen ist, wir hatten uns schon auf einen aufregenden Turniernachmittag gefreut, werden das aber auf alle Fälle nächstes Jahr noch einmal probieren.

”

*Danke für die gemeinsame Woche mit euch, ich freue mich schon auf nächstes Jahr!*  
Barbara



**Barbara Greil-Marschoun**

*leitet die BergzwergerIn in zweiter Generation und ist mit ihnen aufgewachsen. Unterwegs ist sie zu Fuß am Berg und in Höhlen und mit dem Rad auf diversen Wegen.*



Veränderungen auf unseren Schutzhütten

# Abschied von „drei Legenden“ und vielversprechende Neuübernahmen

Hochweißsteinhaus

Der Alpenverein Austria ist bemüht, durch Verbesserungen, Sanierungen, und Erweiterungen der Schutzhütten immer wieder für deren Fortbestand zu sorgen. Doch nur erfolgreiche und umsichtige Hüttenbewirtschafter sichern den Standort und bieten die alpine Heimat für seine Besucher. Nach jahrzehntelanger Bewirtschaftung werden uns nun drei erfolgreiche Hüttenpächter verlassen und ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. So ist die allseits bekannte Hüttenwirtin des Hochweißsteinhauses, **Ingeborg Guggenberger**, nach einer rekordverdächtigen Pachtdauer von 36 Jahren mit Saisonende 2019 in den Ruhestand getreten.

Ingeborg ist bereits seit ihrer Geburt am Hochweißsteinhaus am Karnischen Kamm gemeinsam mit ihren zwei Brüdern aufgewachsen, da ihre Eltern die Hütte bewirtschafteten. Um dem Hüttenleben zu entfliehen, versuchte sie in jungen Jahren in verschiedenen Hotelbetrieben Fuß zu fassen. Da es ihr nicht gut gefiel, beschloss sie, Lehrerin zu werden. Die pädagogische Ausbildung trug dazu bei, dass sie in späteren Jahren im Umgang mit Gästen und vor allem mit Jugendlichen ihre Erfahrungen umsetzen konnte.

Ingeborg setzte ihren ausgeprägten Bewegungsdrang in Bergsteigen, Skifahren und ausgedehnten Wanderungen, sogar bis Rom und noch weiter, um. Nach der Pensionierung des Vaters, Josef, war der weitere Lebensweg vorgegeben als zweite Hüttenwirtin der Familie Guggenberger. So entfaltete sie alsbald ihre Multitalente, die für eine erfolgreiche Bewirtschaftung erforderlich sind. Sie hatte auch stets freundlichen, manchmal bestimmten Umgang mit den Gästen und den Mitarbeitern. Besonders geschätzt wurden ihre Speisen, hergestellt aus Produkten lokaler Betriebe und vor allem die köstlichen Weine, die sie als gelernte Sommelière kredenzte.

Als Organisatorin war Ingeborg Vorbildlich. Alles, was benötigt wurde, war immer ausreichend verfügbar, seien es Lebensmittel, Haushaltsartikel oder Kraftstoffe, wie Diesel und Gas, etc.

Ingeborg konnte den Bergsteigern und Wanderern stets erschöpfend Auskunft geben über Touren, Wege, Wetter und Gefahren. Die technischen Angelegenheiten

des Hüttenbetriebes überließ sie in den späteren Betriebsjahren gerne ihrem Sohn Marian, einem begnadeten Technikfreak.

Zur großen Zufriedenheit des Alpenverein Austria und wohl auch aller Gäste und al-



ler Mitarbeiter und Lieferanten, setzt sich die Kontinuität in der Bewirtschaftung des Hochweißsteinhauses durch Ingeborgs Sohn Marian fort.

Ingeborgs Verdienste bezüglich ihrer Arbeit auf der Hütte wurden vom Alpenverein Austria gewürdigt, und zwar durch die Ernennung zur Ehrenhüttenwirtin auf Lebenszeit. Ihre Tätigkeiten für den Tourismus sowohl im Tal als auch auf der Hütte wurden von der Kärntner Landesregierung durch die Verleihung einer hohen Landesauszeichnung gewürdigt.

*Ingeborg Guggenberger und das Hochweißsteinhaus*

## Marian Guggenberger

Seit sechs Jahrzehnten ist das Hochweißsteinhaus am Karnischen Höhenweg in Familienpacht. Mit der heuri-



gen Saison übernimmt die dritte Generation der Guggenbergers - ich, Marian mit meiner jungen Familie - die Schutzhütte.

Nachdem ich seit meinem ersten Lebensjahr jeden Sommer am Hochweißsteinhaus verbracht habe, bin ich mit meinen 33 Jahren in diesem Geschäft quasi ein alter Hase. Da ich auch Kläranlagenwart und Mechatroniker bin, sind die neuen beziehungsweise modernen Herausforderungen auf einer Schutzhütte für mich keine große Hürde.

Auch wenn meine Mutter Ingeborg bereits in Pension ist, bleibt sie uns weiterhin erhalten und steht uns mit gutem Rat zur Seite. Die Monate auf der Hütte sind sehr arbeitsintensiv, trotzdem liebe ich dieses Leben und freue mich, dass ich diese Momente und dieses besondere Leben mit meinem Sohn, der mit vier Monaten das erste Mal am Hochweißsteinhaus war, sowie mit meiner Lebensgefährtin, teilen kann.

Ich freue mich auf bevorstehende Herausforderungen, nette Begegnungen und Gespräche, auf neue Gäste und eine weiterhin produktive Zusammenarbeit mit der Sektion Austria.



## Hesshütte

**E**in Hüttenwirt der besonderen Art, **Reinhard Reichenfelser, liebevoll der „Reini“ genannt**, verlässt schweren Herzens die Hesshütte im Gesäuse. Eine bösartige Krankheit beeinträchtigte ihn in den vergangenen Jahren immer mehr, im vergangenen Jahr wurde die Situation lebensbedrohlich und er musste mit dem Hubschrauber ins Spital geflogen werden, wo er mehrere Wochen verbrachte.

Auch die Hesshütte war bis jetzt geprägt durch eine Familientradition, denn schon seine Tante Rosa Gredler war rund 40 Jahre auf der Hütte Wirtin. Als Jugendlicher hat Reini mehrmals wöchentlich die Versorgung der Hütte für seine Tante mit dem Sektionspferd Flora übernommen. Er selbst bewirtschaftete die Hütte 29 Jahre lang.

Vater Reichenfelser bestand zwar auf eine Ausbildung seines Sohnes Reinhard zum Tischler, bald danach übernahm Reini 1990 die Pacht der Hütte. Ab dieser Zeit

gab es viele Veränderungen am Ennseck: Die Vergrößerung des Haupthauses, die Errichtung des Schlafhauses, den Bau einer Kläranlage und einer neuen Wasserversorgung und einiges mehr. Reini bewährte sich bei allen diesen Arbeiten als kompetenter und umsichtiger Bauleiter, wobei es nie zu wesentlichen Einschränkungen für den Hüttenbetrieb kam. Es entstand so die zweitgrößte Hütte des Alpenverein Austria.

Durch die Erweiterung der Hütte war das organisatorische Talent Reinis gefordert. Alleine die Logistik für die Transporte von mehr als 25 Tonnen an Lebensmitteln und Getränken, Diesel etc. per Hubschrauber war jährlich eine Herausforderung, die Reini mit großer Umsicht bewerkstelligte. Er hatte alle Eigenschaften eines erfolgreichen Hüttenwirtes, war stets freundlich und zuvorkommend zu seinen Gästen, die besonders seine humorvolle Art schätzten. Besonderes Augenmerk wurde von Reini

auf Küche und Keller gelegt. Aus der Küche, geführt von seiner Frau Manuela, kam nur beste Qualität auf den Tisch. Es gab ein eigenes Hesshüttenbier, das nach Reinis Rezept gebraut wurde, beste steirische Weine und Schnäpse.

Als hochalpiner Stützpunkt für die vielen Gesäuseberge war die Hesshütte meist der geeignete Ausgangspunkt und Reinis Auskünfte für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer waren kompetent und hilfreich. Mit dem Zurücklegen der Pacht verliert der Alpenverein Austria mit großem Bedauern einen seiner besten Hüttenwirte. Er wird aber, so hat er versprochen, uns und nachfolgende Pächter durch sein Wissen und seine Erfahrung tatkräftig unterstützen. Als Dank wurde ihm der Titel „Ehrenhüttenwart“ auf Lebenszeit verliehen.

DI Herbert Mader im Namen des Sektionsvorstandes



## Adamekhütte

## Hans Gapp

Mit der Sommersaison 2019 beendete Hans Gapp seine langjährige Tätigkeit als Hüttenwirt der Adamekhütte. Hans hat die Hütte seit 1986 - mit einem Jahr Unterbrechung - und von 1999 bis 2004 gemeinsam mit Martin Scherr insgesamt 33 Saisonen umsichtig und erfolgreich bewirtschaftet. In diese Zeit fiel auch die Generalsanierung 1991-1993, bei der Hans wertvolle Beiträge zur Planung und Umsetzung eingebracht hat. Die Hütte wurde total umgebaut und entspricht auch heute noch, nach mehr als 25 Jahren, den Ansprüchen der Bergsteiger.

Ich selbst habe Hans in seiner Eigenschaft als staatlich geprüften Berg- und Skiführer 1994 bei einer Skitourenreise zu den Vulkanen Chiles kennen- und seine akkuraten Führungsqualitäten schätzen gelernt. Er war in allen Bergsportarten zu Hause und hat in all den Jahren die verschiedenen Klettergebiete rund um die Adamekhütte in vorbildlicher Weise zu einer „Kletterarena“ weiterentwickelt und diese damit als Kurs- und Ausbildungsstandort fest verankert. Zu Recht kann er hier auf ein umfangreiches Lebenswerk verweisen, in dem viel Herzblut steckt.

Die Hütte ist ein beliebter, aber nicht allzu leicht zu bewirtschaftender Standort auf 2.193 m Seehöhe. So hat Hans immer dafür Sorge getragen, dass die Zustiege und die Übergänge in Ordnung gehalten und den Sicherheitsanforderungen Rechnung getragen wurde. Er war ein wichtiger Mitinitiator der seit 2017 bestehenden „Dach-



steinhüttenrunde“, die seitdem einen wesentlichen Beitrag zur Auslastung aller unserer Dachsteinhütten leistet. Beliebt ist die Hütte auch deshalb, weil die Hütteninfrastruktur und die Haustechnik unter der Obhut von Hans pfleglich in stand gehalten und das kulinarische Angebot stets der Nachfrage folgend angepasst worden sind. Ermöglicht wurde all dies durch eine langjährige Stammmannschaft, was den Führungsqualitäten von Hans auch in diesem Bereich ein gutes Zeugnis ausstellt.

Der Alpenverein Austria freut sich, die vielen Verdienste von Hans durch die Verleihung des Titels „Ehrenhüttenwart auf Lebenszeit“ zu würdigen.

Danke Hans und alles Gute!  
Richard Goldeband

## Martin Scherr

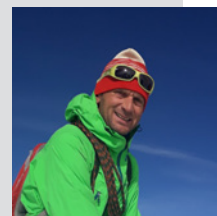
Geschätzte LeserInnen der Austria Nachrichten, werte Mitglieder der Sektion Austria,

an dieser Stelle darf ich mich - Martin Scherr aus Gosau - als neuer Pächter der Adamekhütte vorstellen. In dieser Funktion folge ich dem „Langzeitpächter“ Hans Gapp nach, der in den verdienten Ruhestand wechselt. Mit Hans und der Adamekhütte haben meine Familie und ich seit Jahren eine enge Verbindung. War es doch Hans, bei dem ich im Jahr 1994 erstmals und gemeinsam mit meiner Frau Elisabeth auf der Hütte mitarbeitete. Nach 10 gemeinsamen Hüttensaisonen und der erfolgreich abgeschlossenen Bergführerausbildung, arbeite ich als Berg- und Skiführer im Alpenraum und vor allem am Dachstein. In dieser Zeit lernten auch meine drei Kinder das Leben und Arbeiten auf der Adamek kennen und lieben. Als Bergführer für diverse Kurse, technischer Berater und Mitarbeiter sowie Verantwortlicher für viele Weg- und Seilarbeiten am Dachstein, blieb ich immer mit der Sektion verbunden.

Einmal die Adamekhütte zu führen, war für meine Familie und mich in dieser Zeit immer als Wunsch im Hinterkopf. Umso mehr freut es uns, dass wir ab Juni 2020 die Hütte im Familienverband bewirtschaften können. Als zentrale Hütte der „Dachstein Hüttenrunde“ aber auch als lohnendes Tagesziel vom Vorderen Gosausee aus, freuen wir uns jetzt schon über regen Besuch.

Nicht zuletzt gilt die Route von der Adamekhütte über den Gosaugletscher und den Westgrat zum Dachsteingipfel unter Kennern als die Alternative zu den manchmal überfüllten Anstiegen.

In diesem Sinne wünscht das neue Team der Adamekhütte allen LeserInnen schöne Bergerlebnisse und lädt zu einem Besuch der Adamekhütte am Dachstein ein.





Wolayerseehütte und  
Porzehütte

## Zwei MTB-Ziele in den Karnischen Alpen

Bei Wanderungen auf längeren Forststraßenabschnitten wünscht man sich manchmal ein Fahrrad herbei, vor allem beim Abstieg. Seit dem Siegeszug des E-Bikes hat aber auch das Bergaufradeln viel von seinem früheren Schrecken verloren. Das E-Bike ermöglicht auch allen jenen Bergfreunden, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht ganz so leistungsstark sind, ohne (über)große Anstrengung Höhenmeter um Höhenmeter hinaufzukurbeln.

Von Peter Backé

Neben den reinen Bergradtouren finden kombinierte Rad- und Wandertouren immer mehr Anhänger. Denn alpine Unternehmungen müssen ja keineswegs dort aufhören, wo Fahrwege enden. Im Gegenteil: Auf Schusters Rappen geht es weiter zu höherliegenden Hütten und stolzen Gipfeln.

Gerade in Zeiten der Klimakrise gewinnt sanfte Mobilität auch im Bergtourismus immer mehr an Bedeutung. Hier kann das Fahrrad ebenfalls punkten, vor allem in Kombination mit der Bahn: Die Anreise erfolgt mit dem Zug, das Fahrrad überbrückt die „letzte Meile“ vom Bahnhof zum Berg und kommt zudem für die Auffahrt bis in den alpinen Raum zum Einsatz.

Erlaubt ist das Radeln auf Forststraßen in Österreich jedoch nur dort, wo diese ausdrücklich zum Befahren freigegeben sind. Zwar werden nach und nach immer mehr neue Bergradstrecken eröffnet, aber der überwiegende Anteil der heimischen Forststraßen ist für Radfahrer gesperrt.

## Mit dem Fahrrad zu den Schutzhütten unserer Sektion

Ein anschauliches Beispiel dafür, wie die Situation in der Praxis aussieht, bieten die Routen, die zu den Schutzhütten des Alpenvereins Austria führen.

Ein gutes Drittel der Austria-Hütten ist auf Forst- und Almstraßen erreichbar. In einigen Fällen ist die Zufahrt zu diesen Hütten mit dem Fahrrad freigegeben. Dazu gehören die Porzehütte und die Wolayerseehütte in den Karnischen Alpen – mehr dazu später.

Ebenfalls erlaubt ist die Auffahrt von Hohentauern bis knapp unter die Edelrautehütte in den Rottenmanner Tauern, allerdings teilen sich die Bergradler die Bergstraße Richtung Schutzhaus mit den Autofahrern (Talbahnhof für Öffi-Anreisende: Trieben).

Die Austriahütte im Dachsteingebirge liegt nahe der ansprechenden MTB-Strecke, die von Ramsau über Edelbrunn zur Talstation der Dachstein-Seilbahn hinaufführt. Von der etwa 70 HM unterhalb der Hütte gelegenen Brandalm (Raddepot) erwandert man das Schutzhaus in etwa zehn Minuten (Talbahnhof: Schladming). Nicht erlaubt ist die Auffahrt zur E.T. Comptonhütte in den Gailtaler Alpen, zur Sonnschneehütte im Hochschwab und zur Ybbstalerhütte (Dürrenstein). Und wie sieht es mit jenen Austria-Hütten aus, die nicht auf Fahrwegen erreichbar sind?

Wer das Hochweißsteinhaus in den Karnischen Alpen besuchen möchte, kann

auf einer auch für PKW freigegebenen Bergstraße bis unter die Ingridhütte (Frohalm) hinaufradeln (Öffi-Anreise: Zug bis Hermagor, Radbus bis Köttschach-Mauthen, per Rad ins Lesachtal). Nicht erlaubt hingegen ist die Rad-Zufahrt vom Vorderen zum Hinteren Gosausee. Ebenso wenig darf man durch das Seetal bei Seewiesen bis zum Lettanger radeln.

## Porzehütte

Ausgangspunkt für eine Bergradfahrt auf die Porzehütte ist Obertilliach im hintersten Lesachtal. Wer mit dem Zug anreist, startet vom Bhf. Tassenbach im Hochpustertal und radelt auf der Bundesstraße über den Kartitscher Sattel nach Obertilliach (1 ½ Std.). Die Radrou-



Porzehütte

te zur Hütte ist mittelschwer und beginnt mit einer Abfahrt zum Mühlboden. Es folgt die Auffahrt durch das Obertilliacher Tal (Dorfertal) zum Klafsee (bis hierher auch KFZ-Verkehr), und über einige Kehren aus dem Talschluss zur Hütte hinauf (Fahrzeit ab Obertilliach ca. 2 Std.).

Von der Hütte kann man auf einem alten Säumerweg weitere 150 HM bis zum Tiliacher Joch an der österreichisch-italienischen Staatsgrenze hinaufradeln. Wer mag, ersteigt auf der italienischen Seite die mächtige Porze (2599 m) – zuerst noch kurz mit dem Rad auf einer ehemaligen Militärstraße, dann zu Fuß auf einem Steig über eine Schotterhalde durch ihre Ostflanke (abschnittsweise gesichert) und schließlich über den Südostrücken bis zum höchsten Punkt. Ein zweiter Anstiegsweg führt von der Hütte in die Porzescharte, von dort auf dem Porze-Westgrat zum Gipfel. Weitere lohnende Gipfelziele sind das Bärenbad-

egg vom Tiliacher Joch bzw. das Wildkarleck von der Porzescharte.

## Wolayerseehütte

Die Auffahrt zur Wolayerseehütte beginnt in Birnbaum im Lesachtal. Wer öffentlich anreist, fährt mit Zug und Radbus nach Köttschach-Mauthen und von hier per Rad nach Birnbaum (ca. 1 Std.). Wir radeln auf der Bundesstraße noch ein paar hundert Meter taleinwärts, biegen dann nach links Richtung Nostra ab, rollen zur Gail hinunter, bevor unsere Route wieder zu steigen beginnt. Über Nostra fahren wir zur Hubertuskapelle (ab hier Fahrverbot für PKW) und weiter zur Unteren Wolayeralm. Nun wird die Auffahrt deutlich anspruchsvoller! Wir radeln am Hildenfall vorbei zur Oberen



*Peter Backé, geb. 1960, AV-Mitglied seit 1971, bringt seit seiner Kindheit einen großen Teil seiner Freizeit in den Bergen – wandernd, auf Skiern oder auch radelnd. Besonders oft ist er in den Wiener Hausbergen unterwegs, sehr gerne aber auch in den Südalpen. Er ist Autor der Bücher „Mit Bahn und Bus in die Wiener Hausberge“ (Rother) und „Bike&Hike Oberösterreich & Steiermark“ (Kral).*



Reise in den wahren Winter

# Sibirischer Winter am Baikalsee

**Es ist noch früh am Morgen. So früh, dass es noch finster ist, als wir alle verfügbaren Schichten unserer Winterkleidung im Halbschlaf anziehen. Das Thermometer am Außenfenster zeigt -27 °C. Somit hat es sicher unter -30 °C, als wir in den Uljanowski-UAZ-Transporter von Andrej einsteigen.**

Von Christoph Ruhsam

## Zur Heiligen Nase

Andrej holt uns drei austro-norwegische Freunde und den sibirischen Dolmetscher ab, um uns zur Halbinsel Swjatoj Nos - Heilige Nase - zu bringen. Diese UAZ-Kleinbusse für bis zu zehn Personen werden auch heute noch mit zwei Schlüsseln gefertigt: Einer für den Motor und einer für die Türen, damit der Motor in der winterlichen Kälte auch beim Parken bei abgeschlossenen Türen weiterlaufen kann. Er würde sonst bei diesen tiefen Temperaturen nicht ohne große Mühen wieder anspringen. Und das will sich Andrej natürlich ersparen. In dem spärlichen Straßenlampenlicht huschen die niedrigen Holzhäuser hinter den vereisten Fenstern vorbei. Es ist so kalt, dass über die Motorhaube eine Isolierdecke gespannt ist, damit dem Motor nicht zu rasch die Wärme entzogen wird. Diese wird für den Innenraum benötigt. Paradoxerweise kommt dadurch nach einiger Zeit durch das auf Hochtouren laufende Gebläse fast ein Banja-Feeling auf. Jeden Abend genießen wir in den einfachen Unterkünften entlang des Baikalsees diese russische Art der Sauna. Viel Holz wird nachgelegt, um die Temperatur auf über 100 °C steigern. Die Temperaturdifferenzen können dadurch im sibirischen Winter unglaubliche Skalen durchschreiten:



1

© Christoph Ruhsam

Wenn wir uns nach zehn bis fünfzehn Minuten in immer unerträglicher werdende Temperaturbereiche begeben, fliehen wir vor die Hütte und spüren an unserer Haut den Temperaturgradienten von mehr als 130 Grad. Atemberaubend, im wahrsten Sinne des Wortes! Was für ein Gefühl ist es dann, in das frisch gehackte Eisloch des Baikalsees bis über den Kopf einzutauchen: einmal, zweimal und sogar ein drittes Mal. Mit lautem Prusten klettern wir die alte Eisenleiter aus dem Loch in die -20 °C kalte, trockene Abendluft. Dabei bildet sich zwischen den nassen Händen und den Eisensprossen sofort eine Eisschicht, die die Finger ankleben lässt. Es ist fast unbeschreiblich, wie frisch wir uns durch dieses Bad fühlen und gerne einige Minuten warten, bis wir uns die Kleidung wieder anziehen. An diesem Morgen hat es im UAZ gute 60 Grad mehr als draußen in der Taiga, durch die wir über eine wilde Schneepiste entlang der Ostküste des Baikalsees rumpeln. Entlegen und mächtig ragt die Heilige Nase mit bis zu 1800 m

Höhe in den Baikalsee hinein. In der beginnenden Morgendämmerung hebt sich die völlig weiße Gebirgskette vom dunklen Blau des sternklaren Himmels in der Dunkelheit ab. Der Vollmond liegt wie eine goldene Scheibe direkt auf dem Bergkamm und sinkt langsam hinter diesen, um



dem beginnenden Tag Raum zu geben. Rechterhand öffnet sich der Wald und gibt die Sicht auf die Chivyrkuyskiy Bucht frei, die als stille Nebenbucht des Baikalsees tief verschneit ist. Am Ostufer der Bucht erkennen wir das verschneite Barguzin-gebirge und erahnen die höchsten Erhebungen, die bis zu 2.700 m erreichen.

## Reinstes Eis in allen Formen

**In der lautlosen Stille wirkt das Knallen des Eises wie das verhaltene Geschrei des Sees.**

Wir wandern mit Steigeisen an den Winterstiefeln zig Kilometer über das Eis des Baikalsees und steigen die steilen Küstenränder hinauf. Am Kap Choboy der Insel Olchon verschieben Wasserströmungen und Winde die Eisoberfläche, reißen sie auf und formen glasklar-bläuliche Eisplattenverwerfungen, die an Arktische Küsten erinnern. Sonst ist der See, der von Dezember bis März komplett zugefroren ist, wegen der fehlenden Gezeiten nahezu eben und spiegelglatt. Das stetige Arbeiten des Eises durch Wind und Sonneneinstrahlung bildet oft unter lautem, sonorem Knallen Meisterwerke der Eiskunst. Stürme am Beginn des Winters überziehen die Felsinseln mit phänomenalen Eisstrukturen. Unter uns entstehen durch die Bewegung dreidimensionale Gebilde, die sich ständig verändern und je nach Sonnenstand in allen Regenbogenfarben schillern. Die Rissstrukturen des Eises



- 1 Risse beim Queren des Sees nähren Bedenken in unseren Köpfen.
- 2 Freiheit auf dem Eis des Baikalsees
- 3 Fantastische Eisformationen an den Felsküsten
- 4 Monduntergang über der Heiligen Nase
- 5 Vorwärts mit Andrej durch den sibirischen Winter

© Christoph Ruhsam

2

reichen häufig von der Eisoberfläche bis an dessen Unterkante, können aber auch oberflächlich verästelt im grünlich-schwarzen Eis verlaufen. Im Hochwinter erreicht das Eis Dicken von 50 bis 150 cm und wird von den Anwohnern als Erweiterung der spärlichen Straßeninfrastruktur genutzt: Einige offiziell ausgeschilderte Eisstraßen beginnen nahtlos dort, wo die Schotterpisten oder Asphaltstraßen am See enden. Verkehrsschilder mit Gewichts- und Geschwindigkeitsbeschränkungen ragen aus dem Eis heraus und zeigen zumindest den Beginn der Eisstraße an. Wilde Eispisten entstehen dort, wo das Eis hinreichend glatt ist und das Erreichen von Ortschaften ohne Straßenanbindung ermöglicht. Wir haben auf dem

bohrt als Wegweiser Kiefernbuschel ins Eis, sobald es genügend tragfähig ist. Aber die Risse der Eisoberfläche spielen ihr eigenes Spiel. Der Konvoi musste einige Male vor frisch entstandenen Spalten halt machen und viele Kilometer entlang der 1-2 m hohen Eiswälle entlangfahren, bis ein tragfähiger Übergang gefunden war. Die Anspannung im Team stieg, wenn es solche unerwartete Hindernisse zu umfahren galt. Die Russen versenken jedes Jahr einige Autos im See durch unachtsames, auch unter dem Einfluss von Vodka enthemmtes Fahren. Erleichterung steht uns allen ins Gesicht geschrieben, als wir eine mächtige Eisverschiebung nach einer Stunde herumprobieren erfolgreich gequert haben und der Flussmündung des Barguzin in den Hafen entlangfahren. Wir haben endlich wieder eine feste Schneedecke unter uns und sind dankbar für die unvergleichlichen Eiserlebnisse in Sibiriens kaltem Winter, in einer sich unaufhaltsam aufheizenden Welt.



5

Weg zur Heiligen Nase den See direkt über der tiefsten Stelle, von Westen her kommend, in einem Konvoi von vier Transportern mit einem der erfahrensten Navigatoren aus Ust Barguzin gequert. Dieser

## Vortrag

Christoph Ruhsam hält am 15.4. um 19:30 Uhr seinen Vortrag „Sibirischer Winter am Baikalsee“ im Alpenverein Austria (Rotenturmstraße 14, 1010 Wien). Im Anschluss informiert Martin Weber - geprüfter Wanderführer und Geschäftsführer von [ausflugundreise.at](http://ausflugundreise.at) - über Reismöglichkeiten zum Baikalsee.

Sein im Seltmann und Söhne Verlag erschienenes Fine Art Fotobuch FROZEN LATITUDES mit außergewöhnlichen Fotos und Texten vermittelt die Schönheit und Fragilität der Arktis über einen Zeitraum von 30 Jahren und ist im guten Buchhandel oder über die Buch-Website erhältlich. [frozen-latitudes.com](http://frozen-latitudes.com)



*Christoph Ruhsam ist leidenschaftlich den gefrorenen Breitengraden - den Frozen Latitudes - verbunden, die das Erlebnis von Weite und Unberührtheit vermitteln. In seinem Buch FROZEN LATITUDES erzählt er von seinen Expeditionen in die Hohe Arktis und berichtet aus erster Hand über die dramatischen Veränderungen durch die globale Erwärmung der letzten Jahrzehnte. Er promovierte an der TU Wien und lebt im Wienerwald. Neben seiner beruflichen Verantwortung im IT-Bereich engagiert er sich als Friend-of-APRI für die Öffentlichkeitsarbeit des Austrian Polar Research Institutes.*



1



2

- 1 Die Stimmung in der Lilienfelderhütte ist ungetrübt.
- 2 Am Jägersteig zur Lilienfelderhütte
- 3 Ausgangspunkt der Wanderung auf den Muckenkogel ist Stift Lilienfeld.
- 4 Die Stubenmusik umrahmt musikalisch unsere Adventfeier.
- 5 Die typischen Einstiegshäuser markieren den Wasserleitungsweg.
- 6 Freigut Thallern



3



5



6



4

# Aktivitäten der Senioren

**Wer rastet, der rostet! Damit das nicht passiert, waren die Senioren wieder unterwegs, diesmal bei Lilienfeld und in der Thermenregion südlich von Wien.**

Von Karolina Offterdinger

## Muckenkogel bei Lilienfeld

Nach den herrlichen Wandertagen im Gesäuse strebten wir als erstes Wanderziel im Oktober den Muckenkogel bei Lilienfeld an. Denn der Muckenkogel und die 1.313 m hohe Kloster Hinteralpe zählen zu den schönsten Aussichtsbergen der Ostalpen. Nach Norden reicht der Blick bis ins Donautal, nach Süden bietet sich ein überwältigendes Bergpanorama.

Vom Bahnhof Lilienfeld wollten wir durch die Klosterrotte von Stift Lilienfeld und vorbei an den klösterlichen Fischteichen zum Sessellift, den wir als Aufstiegshilfe nutzen wollten. So war es geplant, aber es kam anders. Das Wetter war kühl, regnerisch und sehr windig, sodass der schon etwas in die Jahre gekommene Sessellift nicht in Betrieb war. Wir mussten umdisponieren!

Wir beschlossen, über den Jägersteig zur Lilienfelder Hütte aufzusteigen, sie wäre ohnehin eines unserer Etappenziele gewesen, allerdings im Abstieg. Wir schafften die 600 Hm in knappen zwei Stunden und freuten uns über die vielen Feuersalamander, die unseren Weg kreuzten. Die Hütte bot uns Wärme und gutes Essen, die Stimmung war ohnehin ungetrübt. Wie heißt es schon bei den Pfadfindern? Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Ausrüstung! Beim Abstieg über denselben Weg kam sogar die Sonne heraus.

## Wasserleitungswanderweg

Spät im Oktober unternahmen die Senioren eine gemütliche Wanderung am Ersten Wiener Wasserleitungsweg. Der Weg verläuft entlang der I. Wiener Hochquellenleitung, die Wien mit dem Quellwasser aus dem Rax- und Schneeberggebiet mit Trinkwasser versorgt. Von der Fassung der Kaiserbrunnquelle gelangt das Wasser nur durch natürliches Gefälle bis zum Wasserbehälter am Rosenhügel, die Höhendifferenz beträgt 280 m und die Fließzeit des Wassers 16 Stunden. Die 95 km lange Leitung wurde 1873 nach vierjähriger Bauzeit eröffnet.

Zum 125-jährigen Bestehen - also 1998 - wurde der 1. Wiener Wasserleitungswanderweg entlang der schönsten Abschnitte der Leitungstrasse in zwei Etappen eingerichtet:

- Von Kaiserbrunn bis Gloggnitz und
- Von Bad Vöslau bis Mödling

Die Senioren starteten ihre Wanderung im hübschen Städtchen Baden mit der Pfarrkirche St. Stephan, dem Stadttheater und dem Kurpark, bevor sie auf dem Wasserleitungsweg nach Gumpoldskirchen gelangten. Von dort war es nicht mehr weit zum Klostersgasthaus Thallern, wo bei gutem Essen Mittagsrast gemacht wurde. Endstation der Wanderung war Mödling.

## Adventfeier

Eine recht besinnliche Adventfeier gestalteten die Senioren im Alpenvereinshaus in der Rotenturmstraße. Ein festlich geschmückter Raum mit Tischkerzen und Christbaum war für uns vorbereitet worden. Viele waren gekommen, um mit Kollegen und Freunden einen beschaulichen Nachmittag zu verbringen. Vorgelesen wurden Texte passend zur Adventzeit, Weihnachtslieder wurden gesungen. Musikalisch umrahmt war die Veranstaltung von unserer Stubenmusik (Zither, zwei Violinen, Gitarre und Flöte), die nicht nur die Lieder begleitete, sondern auch eine Reihe von Instrumentalstücken vorspielten. Bei Brötchen, Keksen und Wein klang der Abend fröhlich aus.

## Die Seniorengruppe in Zahlen

Wie du, lieber aufmerksamer Leser der Austria Nachrichten, sicher schon bemerkt hast, beheimatet die Sektion Austria eine große und sehr aktive Seniorengruppe. Im Jahr 2019 gestaltete sie

- 9 Klubabende, 1 Adventfeier und 1 Jahresabschlussfeier
- 23 Kegelnachmittage, die immer sehr gut besucht waren, und
- 30 Wanderungen, die meisten davon eintägig, eine Zweitageswanderung durch die Ötschergräben, fünf Wandertage im Gesäuse und einen Sieben-Tage-Arbeitseinsatz am Hochweißsteinhaus am Karnischen Hauptkamm.



*Die Kegelnachmittage sind immer sehr gut besucht*

Insgesamt nahmen an den Aktivitäten **1.187 Personen** teil, was gegenüber dem Vorjahr ein **Plus von 15 %** darstellt. Das ist Grund zur Freude!

Du warst nicht dabei? Das ist schade, denn du hast viel versäumt! Aber du kannst es ändern: Komm zum Klubabend, zum Kegeln oder zu einer Wanderung. Eine Anmeldung ist nur fürs Wandern erforderlich!

Programmorschau siehe Seniorengruppe auf Seite 24.

## Kontakt:

Offterdinger@alpenverein-austria.at oder 0678 1314817



**Karolina Offterdinger** ist zweite Finanzreferentin im Vorstand. Seit 5 Jahren leitet sie die Seniorengruppe in der Sektion Austria und organisiert für die Gruppe altersgerechte Wanderungen.

Gefährdete Lebensräume, wertvolle CO<sub>2</sub>-Speicher und zentrales Thema im Naturschutz

# Die Moore des Waldviertels

Moore prägen die typische Waldviertler Landschaft. Sie sind Zeugen längst vergangener Zeiten, beherbergen eine Vielzahl an besonderen Pflanzen und schützen unser Klima. In den letzten Jahrzehnten ist die Zahl der intakten Hochmoore weltweit drastisch gesunken. Der Schutz und die Renaturierung der verbliebenen Moorflächen sind daher umso wichtiger.

Von Angelika Ehardt



Moore sind nicht nur sehr spezielle, sondern auch relativ alte Lebensräume, die bereits nach der letzten Eiszeit, vor etwa 10.000 Jahren, entstanden sind. Vereinfacht betrachtet, lassen sie sich je nach Wasser- und Nährstoffhaushalt in Nieder- und Hochmoore differenzieren. Vor allem die ausschließlich von Regenwasser gespeisten Hochmoore sind auf Grund ihrer Entstehung und Ökologie besonders wertvolle Lebensräume.

Moore bestehen zu einem Großteil aus Torf, einer bis zu mehreren Metern hoch aufgestapelten Schicht aus abgestorbenen, nicht vollständig zersetzten Pflanzenteilen. Grund für die Ansammlung von organischem Material ist die gehemmte Aktivität der Mikroorganismen im Boden, durch die herrschenden Bedingungen, wie Wasserüberschuss, Sauerstoffmangel und niedriger pH-Wert. Im Gegensatz zu Niedermooren sind die extrem nährstoffarmen Hochmoore vor allem an der spärlichen Vegetationsdecke, die vorwiegend von Torfmoosen, Gräsern und Zwergsträuchern, wie der Moosbeere, besiedelt wird, erkennbar. Viele dieser spezialisierten Arten wachsen ausschließlich in Mooren und haben Anpassungsstrategien entwickelt, um unter den extremen Bedingungen überleben zu können. So zum Beispiel der auf den ersten Blick relativ unscheinbare

**Moorschutz zählt zu den kostengünstigsten Klimaschutzmaßnahmen.<sup>1</sup>**

re Sonnentau, der sich als „fleischfressende“ Pflanze von kleinen Insekten ernährt. Für das Höhenwachstum der Moore hauptverantwortlich sind vor allem Torfmoose, von denen es alleine in Österreich 37 verschiedene Arten gibt. Der untere Teil der Pflanze verrotft, während sie nach oben hin weiterwächst. Die Torfschicht in einem intakten Hochmoor wächst so jährlich um etwa einen Millimeter.

## Warum Moore gut für unser Klima sind

Intakte Moore spielen als CO<sub>2</sub>-Senke eine wichtige Rolle in Bezug auf den Klimawandel. Auf Grund der geringen Zersetzungsrate des organischen Materials wird der in den Pflanzenteilen gespeicherte Kohlenstoff über Jahrtausende in den Torfschichten gelagert. Berechnungen zu Folge lagern in Österreichs Mooren auf nur 0,25 % der Landesfläche Kohlenstoffvorräte von umgerechnet 60 bis 150 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>.<sup>2</sup> Weltweit speichern Moore auf nur 3 % der Erdoberfläche sogar etwa 30 % des erdgebundenen Kohlenstoffs.

Durch die Trockenlegung von Mooren kommt es jedoch zur Zersetzung des Torfs und damit zur Freisetzung des gespeicherten Kohlenstoffs. Gestörte

Moore werden so von CO<sub>2</sub>-Senken zu CO<sub>2</sub>-Quellen. Alleine in Österreich wird dadurch jährlich viermal so viel CO<sub>2</sub> freigesetzt wie durch den nationalen Flugverkehr<sup>3</sup>.

## Das Waldviertel und seine Moore

Landschaftlich gesehen stellt das Waldviertel zusammen mit dem oberösterreichischen Mühlviertel das südliche Ende der Böhmisches Masse dar. Die Mittelgebirgslandschaft ist ein Überrest des Variszischen Gebirgszuges, der vor etwa 360-300 Millionen Jahren von Mitteleuropa bis zur Iberischen Halbinsel reichte. Grundlage für die Moorentstehung in diesem Gebiet ist der Granit, dessen feines Verwitterungsmaterial sich in Talsenken sammelte und so die Wasserdurchlässigkeit verminderte. Im Gegensatz zu den weiter westlich, meist höher gelegenen Mooren des Mühlviertels sind die Moore im nördlichen Waldviertel stärker kontinental geprägt. Auch der Einfluss der menschlichen

<sup>1,2,3</sup> Moore im Klimawandel – WWF, ÖBf, Umweltbundesamt: [https://www.bundesforste.at/uploads/publikationen/Studie\\_Moore\\_im\\_Klimawandel\\_2010\\_01.pdf](https://www.bundesforste.at/uploads/publikationen/Studie_Moore_im_Klimawandel_2010_01.pdf)





- 1 Spektakulär auf den zweiten Blick – der Sonnentau
- 2 Torfmoose mit Sporenkapseln
- 3 Seltene Art im Moorwald – der Sumpfporst
- 4 Gestörte Moorfläche mit Fruchtständen des Wollgrases
- 5 Regenerierende Fläche im Moorwald



Nutzung ist in dieser Region deutlich höher. Von 150 Mooren mit einer Fläche von insgesamt 2.871,9 ha im Jahr 1911 sind heute nur noch 52 Moorstandorte mit einer Gesamtfläche von 602,9 ha übrig (laut Moorschutzkatalog 1992). Bezogen auf die Fläche bedeutet dies einen Verlust von 79 % in nur 100 Jahren. Bei einem Großteil der verbliebenen Moorflächen handelt es sich heute um regenerierende Torfstiche. Im Vergleich mit anderen Regionen begann die Zerstörung der Moore - z.B. durch Torfabbau für die Glasindustrie oder Aufforstung der Flächen mit Fichten - im Waldviertel allerdings erst relativ spät. Größere Torfstiche sind etwa ab Anfang des 19. Jahrhunderts bekannt.

### Moorschutz? Kann jeder!

In den letzten Jahrzehnten wurde im Rahmen verschiedener Renaturierungsprojekte versucht, den Zustand der heute verbliebenen Moorflächen zu erhalten bzw. zu verbessern. Aktuell sind die Waldviertler Moore Teil eines grenzüberschreitenden INTERREG-Projekts, im Rahmen dessen der Ist-Zustand der Übergangs- und Hochmoore der kontinentalen Region erhoben wird. Für einige ausgewählte Moore sollen zudem Schutzkonzepte ausgearbeitet und Re-

naturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Diese Maßnahmen umfassen hauptsächlich den Aufstau alter Gräben, die viele der Flächen auch heute noch entwässern.

Trotz des steigenden Bewusstseins über die Bedeutung von Mooren wird Torfabau in vielen Ländern noch immer in großem Maßstab betrieben. Etwa 50 % des abgebauten Torfs werden weltweit für die Energieerzeugung genutzt, ein erheblicher Teil wird jedoch auch für gartenbauliche Zwecke verwendet. In Europa enthalten beispielsweise über 90% aller im Gartenbau verwendeten Substrate Torf.

Durch die Verwendung torffreier Erde im eigenen Garten kann jede und jeder von uns zumindest im kleinen Rahmen dazu beitragen, Moore auf der ganzen Welt zu schützen.



**Angelika Ehardt** ist Landschaftsplanerin und in der Freizeit als Naturvermittlerin im Naturpark Heidenreichsteiner Moor tätig. Sie wohnt in Amaliendorf im Waldviertel.

### Quellen und weitere Informationen zum Thema Moor:

**Die Moorverbreitung in Österreich - G.M. Steiner:**  
[https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA\\_0085\\_0055-0096.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA_0085_0055-0096.pdf)

**Faszination Moor - Unterlagen im Rahmen des Interreg-Projekts „Nachhaltiges Moormanagement“:**  
<https://www.moormanagement.net/bildung-fuer-nachhaltigkeit.html>

**Vegetationserhebung und Renaturierungsmaßnahmen im Haslauer Moor im Waldviertel - A. Ehardt:**  
[https://zidapps.boku.ac.at/abstracts/download.php?dataset\\_id=18391&property\\_id=107](https://zidapps.boku.ac.at/abstracts/download.php?dataset_id=18391&property_id=107)

**Die Moore im Waldviertel - Naturschutzbund Niederösterreich:**  
<https://www.noee-naturschutzbund.at/connat/articles/die-moore-im-waldviertel.html>

**Die Waldviertler Moore erleben:**

**Naturpark Heidenreichsteiner Moor:**  
 Waidhofener Straße 80  
 3860 Heidenreichstein  
<http://www.moornaturpark.at/>

**Naturpark Hochmoor - Unterwasserreich Schrems:**  
 Moorbadstraße 4  
 3943 Schrems • <http://www.unterwasserreich.at/>

Die Natur- und Umweltschutzgruppe (NUS) des Alpenverein Austria veranstaltet am Samstag, den 6. Juni 2020, eine Exkursion in den Naturpark Heidenreichsteiner Moor unter Leitung von Angelika Ehardt.

# Klimafinanzierung Wien 2050

Im November 2018 hat sich der 2050 Thinkers Club im Alpenvereinshaus der Austria unter dem Motto „Klimaszenarien Wien 2050 – was heute tun?“ intensiv mit der Frage nach den notwendigen Anpassungen an den Klimawandel in urbanen Räumen wie der Stadt Wien auseinandergesetzt, da Städte vom veränderten Klima besonders betroffen sind.

Von Georg Lehecka

Urbane Räume sind wärmer als die Umgebung und erzeugen Hitzeinseln. Straßen und Gebäude speichern Wärme länger und absorbieren die Energie, während Bäume, Grünflächen und Wasserläufe die Energieabsorption mindern, Schatten spenden und Verdunstungskälte erzeugen. Die Temperaturen sind daher in der Stadt höher als im Umland.

Der Think Tank begreift urbane Räume jedoch nicht nur als Ursache, sondern auch als Ort der Lösung der Herausforderungen von Klimaveränderungen. Städtisches Leben kann nachhaltiger sein, da geringerer Raum pro Person in Anspruch genommen wird, Transport- und Versorgungswege kürzer sind sowie energieeffizienter gemeinsam zusammengelebt werden kann.

## Ergebnisse

Auf Basis seiner bisherigen Veranstaltung hat der 2050 Thinkers Club in seinen Policy Notes (2050thinkers.club/magazin/klima-wien-2050) die notwendigen Anpassungen an den Klimawandel in urbanen Räumen wie der Stadt Wien zusammengefasst. Zur Bewältigung der Herausforderungen der Klimaerwärmung braucht es sowohl Maßnahmen zur Mitigation (Ursachenbekämpfung) als auch zur Adaption (Anpassungsmaßnahmen).

Die notwendigen Lösungen und Maßnahmen, um den Klimawandel zu stoppen, liegen nach Ansicht der Denkfabrik von wissenschaftlicher Seite für die Politik schon lange vor, jedoch fehlt es an der Aufbringung der Finanzmittel, die nicht nur von öffentlicher, sondern auch privater Seite kommen können. Die Europäische Kommission hat diesbezüglich für die EU - zur Zielerreichung der in Paris vereinbarten EU-Ziele für 2030, inkl. einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 40 % - eine jährliche Investitionslücke von mindestens € 180 Mrd. festgestellt (siehe dazu EU Commission action plan on sustainable finance; ec.europa.eu/info/business-economy-euro/banking-and-finance/green-finance\_de).

## Klimafinanzierung Wien 2050

Die nächste öffentliche Veranstaltung des 2050 Thinkers Club widmet sich daher unter dem Motto „Klimafinanzierung Wien 2050“ der Erarbeitung von konkreten Lösungsvorschlägen zur langfristigen Aufbringung von Finanzierungsmitteln unter der Herausforderung einer nachhaltigen Budgetpolitik für die notwendigen Lösungen und Maßnahmen gegen den Klimawandel, mit besonderem Fokus auf den urbanen Raum Wien.



## Thinkers Talk „Klimafinanzierung Wien 2050“

### Wann?

Do, 25. Juni 2020, 19:00 Uhr

### Wo?

Alpenverein Austria (Rotenturmstraße 14, 1010 Wien)

### Was?

Key Note + Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik und Finanzwirtschaft

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Nähere Infos:

[www.alpenverein-austria.at](http://www.alpenverein-austria.at) oder  
<https://2050thinkers.club>



**Georg Lehecka**  
ist Vizepräsident im 2050 Thinkers Club und Mitglied im Alpenverein Austria. Beruflich ist er im Finanzwesen mit Sustainable Finance und Nachhaltigkeitsrisiken beschäftigt.

Bedrohliche Realität in unseren Alpen

# Herausforderung Klimawandel

**Die negativen Auswirkungen der Klimaveränderung sind bereits sehr deutlich für unsere Sektion zu spüren. Zerstörte Hütten und Wege durch auftauende Böden und verstärkte Unwetter sind nur einige Zeichen davon. Die Alpen sind überproportional von der Erwärmung betroffen, der Einfluss durch den Menschen mittlerweile unter WissenschaftlerInnen unbestritten. Sollten wir als Sektion also nicht viel deutlichere Zeichen setzen?**

Von Andreas Griebaum

## Die Doppelrolle des Alpenvereins

Der Österreichische Alpenverein ist sowohl ein Verein für Bergsportbegeisterte als auch alpenweit eine der bedeutendsten Organisationen im Natur- und Umweltschutz. Diese Doppelrolle ist unweigerlich mit Zielkonflikten verbunden und lässt sich nur mit Kompromissen lösen. Auf Basis des 2013 gemeinsam mit dem DAV und dem AVS neu beschlossenen Grundsatzprogrammes zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport setzen sich diese drei Alpenvereine anhand von 12 Leitlinien für ein maßvolles und umsichtiges Nutzen sowie ein vorausschauendes Schützen des Alpenraums ein.

Der Naturschutz wird, leider oft auch in den eigenen Reihen, als Verhinderer des Bergsportes, der die Kernaktivität vieler Mitglieder ist, angesehen. Manche vom Alpenverein selbst propagierten und durchgeführten Aktivitäten widersprechen den oben genannten Leitlinien und dem Naturschutz, was uns immer wieder den Vorwurf einer Doppelmoral und eines Greenwashing einbringt.

## Das Programmangebot des Alpenvereins Austria

Der Natur- und Umweltschutz ist eines der wichtigsten Anliegen unserer Sektion. Im Rahmen von Umweltbildungsaktivitäten setzen wir uns das Ziel, ein Verständnis für die ökologischen Zusammenhänge zu vermitteln und zu umweltgerechtem und rücksichtsvollem Verhalten anzuleiten. Dazu gehören unter anderem praktische Arbeitseinsätze und Umweltbaustellen, Exkursionen und die Organisation von Vorträgen.

Ein Großteil unsere Mitglieder sind BergsportlerInnen, die das vielfältige Angebot unseres Aktivprogramms nutzen. Bei verantwortungsvoller Ausübung kann die Kombination aus körperlicher Betäti-

**Eure Meinung ist gefragt: Wie klar sollen wir uns zum Klimawandel positionieren?**

gung und Naturerlebnis eine Sensibilisierung für Umweltfragen fördern. Dies hängt einerseits stark von der Bereitschaft und dem Interesse der Gruppe ab, andererseits aber sehr wohl auch vom Programm und der Leitung selbst. Sensible und zu schützende Gebiete zu vermeiden und darüber zu informieren, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die Wahl der Sportart und des Zielgebietes selbst sind nur einige Aspekte, die sowohl in der Vorbereitung und Vorbesprechung als auch in der Durchführung berücksichtigt werden können.

## Ökologische Ausrichtung der Hütten und Wege

Die Erlangung und Bewahrung des Umweltgütesiegels der Alpenvereine ist für unsere Hütten stets oberste Prämisse. Dies umfasst nicht nur die Hütteninfrastruktur selbst, sondern stellt ebenso hohe Anforderungen an die PächterInnen und die Bewirtschaftung der Hütte unter anderem durch Nutzung regionaler Produkte und generell der Ausrichtung auf naturnahen Tourismus.

Die Betonung des sanften Tourismus und die Bewegung aus eigener Kraft wird von uns zudem durch die Kooperation mit der Initiative der Bergsteigerdörfer zum Ausdruck gebracht.

## Unsere Servicestelle und -leistungen

In unserem „Headquarter“ in der Rotenturmstraße im 1. Wiener Gemeindebezirk erfolgt der „normale“ Bürobetrieb gemeinsam mit einem Ausrüstungsverleih und dem Betrieb einer Kletterhalle. Wir benötigen hierzu Infrastruktur und Material und beraten unsere Mitglieder. Dies birgt einige Möglichkeiten, Ressourcen zu schonen sowie ökologisch fair und nachhaltig produzierte Produkte zu verwenden und anzubieten.

## Eure Meinung ist gefragt!

Unternehmen wir bereits genug, um unsere Rolle und auch eine Vorbildwirkung zu erfüllen? Oder ist es nicht erforderlich, noch viel engagierter und konsequenter in allen Facetten unserer Vereinsarbeit auf die problematischen Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren? Sollen wir uns deutlich klarer und stärker positionieren, publizieren und aufrütteln bis beispielsweise hin zur Teilnahme an den globalen Klimastreiks und zu Appellen an die Politik, endlich zu handeln?

Schreibt uns unter [eckelsberger@alpenverein-austria.at](mailto:eckelsberger@alpenverein-austria.at) eure Meinung!



**Andreas Griebaum**

*ist im Alpenverein Austria ehrenamtlich als Naturschutz- und Wegereferent tätig und leitet die Natur- und Umweltschutzgruppe. Er lebt und arbeitet in Wien.*

### Weiterführende Links:

<https://www.alpenverein-austria.at/>  
<https://www.alpenverein-austria.at/naturschutz>  
<https://www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt>

*Der frühe Morgen oder späte Nachmittag ist die beste Zeit, um dieses Meisterwerk, das die Natur im Bryce Canyon Nationalpark geschaffen hat, zu fotografieren. Utah, USA.*

Brennweite 200 mm,  
200 ISO,  
Blende 8,  
1/60 Sekunde



*Felsformationen halten nichts von genormten Formen. Die gelben Gräser und teilweise Blätter sorgen für den passenden Farbkontrast. Kappadokien, Türkei.*

Brennweite 63 mm,  
100 ISO,  
Blende 11,  
1/250 Sekunde



*Wenn der Vordergrund besonders wichtig ist, kommen Felsen auch ein wenig unscharf noch gut zur Geltung. Dolomiten Südtirol.*

Brennweite 50 mm,  
200 ISO,  
Blende 16,  
1/60 Sekunde

*Eine Pfütze reicht für das Spiegelbild des Kilimandscharo. Mit dem etwas eigenwilligen Baum kommt Form- und Farbkontrast ins Bild. Kenia.*

Brennweite 48 mm,  
200 ISO,  
Blende 16,  
1/60 Sekunde

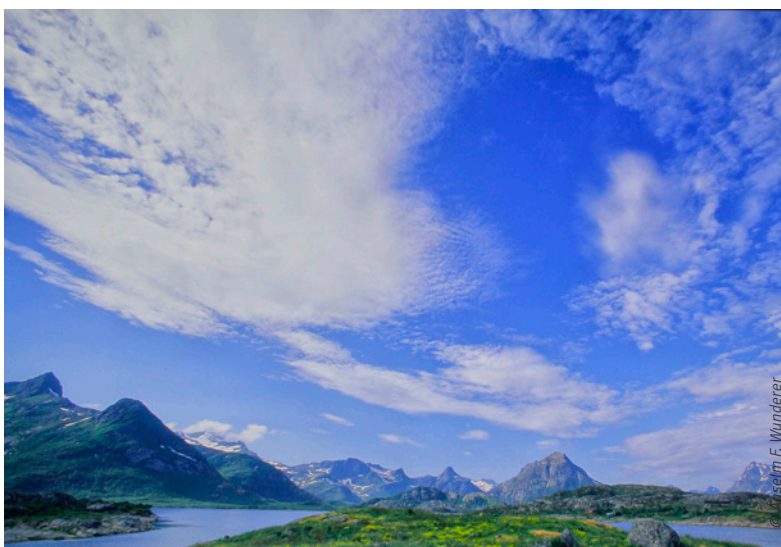


*Berge und Formen aus Stein warten weltweit auf uns, unsere Kameras und Objektive. Wir müssen uns nur zu ihnen aufmachen und sie in gekonnten Bildern festhalten. Arches Nationalpark, Utah, USA.*

Brennweite 30 mm,  
200 ISO,  
Blende 16,  
1/60 Sekunde

*Wenn sich der Himmel meisterhaft schmückt, sollte man ihm genügend Raum widmen. Lofoten, Norwegen.*

Brennweite 12 mm,  
100 ISO,  
Blende 9,  
1/250 Sekunde





Richtig fotografieren

# Berge, Gebirge in Bildern festhalten

**„Das ist ein verdammt schlechter Platz, um eine Kuh zu verlieren“, sagte Eberenze Bryce, als er mit seiner Frau und einer Schar Einwanderer durch den Westen der heutigen USA zog und auf die später nach ihm benannte, bizarre Landschaft stieß. In diesem, heutigen Bryce Canyon Nationalpark hat sich die Natur einiges an Besonderheiten einfallen lassen. Doch bergige Landschaften üben auch anderen Orts eine faszinierende Wirkung auf Touristen und natürlich ganz besonders auf Fotografen aus.**

Von Anselm F. Wunderer

Unsere Erde, besser gesagt unser oberflächlich ziemlich steiniger Planet, zeigt sich vielerorts ziemlich bergig. So wie bei Hunderassen gibt es unter den Bergen eine Vielzahl unterschiedlicher Formen, Größen und Farben. Daher gilt es beim Fotografieren darauf zu achten, dass diese unterschiedlichen Formen und Strukturen genauso zum Ausdruck kommen, wie ihre farbliche Beschaffenheit.

## Glück oder Geduld

Landschaftsfotografen, die mit ihren Werken Geld verdienen, brauchen vor allem eine große Portion Geduld. Denn der Himmel kann jeden Tag anders aussehen und wenn sie eine bestimmte Vorstellung von Licht und Stimmung haben, müssen sie eben darauf warten. Wir, die wir einfach schöne Fotos von den Bergen dieser Welt nachhause bringen wollen, sind da eher auf eine gute Portion Glück angewiesen. Beim Fotografieren von Bergen, gleich ob wir dazu selbst in eine bestimmte Region hinaufsteigen, oder ob wir einen felsigen Koloss von der Ebene aus einfangen wollen, spielt auch das Umfeld und der Vordergrund eine wichtige Rolle. Im Umfeld stoßen wir auf Wiesen, auf mehr oder weniger große Büsche und auf Bäume. In diesen Fällen reicht die Schärfentiefe meist aus, um Vordergrund, Hauptmotiv und klarerweise den Himmel dahinter gleich scharf zu bekommen. Wollen Sie aber zum Beispiel Blumen in den Vordergrund setzen, dann müssen Sie sich entscheiden, ob die Schärfe auf Edelweiß und Enzian oder einem Gipfel liegen soll. Das Einbeziehen von Vordergrund macht Bergbilder zunächst interessanter, gleichzeitig vermittelt das „Davor“ dem Betrachter einen besseren Eindruck von der

gesamten Landschaft. Findet sich kein passender Vordergrund, dann kann ich Ihnen nur empfehlen, den Kamerastandpunkt nach unten zu verlegen. Dann kann sich zum Beispiel schon eine kleine Pfütze in einen See verwandeln und Ihr Hauptmotiv „verdoppeln“.

## Richtig festhalten

Gleich, ob wir in eisigen Regionen oder doch in etwas wärmeren Zonen darunter unterwegs sind, sobald es nicht mehr darum geht einen einzelnen Berg ins Bild zu setzen, sind wir angehalten, für Übersichten zu sorgen. Übersichten, das bedeutet meist, das Weitwinkelobjektiv aus dem Rucksack zu holen. Damit die Bilder ansprechend ausfallen, gilt auch im Gebirge, Kamera aufkippen und dem Himmel möglichst viel Platz einräumen. Das funktioniert natürlich nur dann, wenn er nicht grau und verhangen ist, sondern sich hübsch blau zeigt. Noch viel besser, wenn er ein gefälliges Wolkenkleid trägt.

Da Berge besonders groß sind, prägen sie auf eindrucksvolle Weise die Landschaft. Mal geben sich Berge grau, mal ockerfarben und ein anderes Mal tragen sie ein Kleid aus Gras. Im hohen Norden verschwinden die Bäume schon in Höhen von ein paar hundert Metern, während sie in Äquatornähe selbst in Höhen von ein paar tausend Metern noch einen guten Vordergrund abgeben. Versäumen Sie daher nicht, auf Reisen Berge und Gebirge und die von ihnen beherrschte Landschaft, festzuhalten. Mutter Natur ist eine sehr vielseitige Bildhauerin und so modelliert sie ständig an den steinernen Erhebungen. Verbessert, korrigiert und schafft Neues. Dabei denke ich genauso an vom Wind in Jahrtausenden geschaffene Formen und

Durchbrüche und Veränderungen an Flüssen und am Meereaufer. Halten Sie diese Wunder der Natur, je nachdem wie nahe Sie von Fall zu Fall herankommen können, mit der Tele- oder Weitwinkelstellung fest. Ob Sie ganze Berge oder einzelne Skulpturen - von der Natur und nicht von Michelangelo geschaffen - in Pixel umsetzen, für lohnende Motive sorgt Gestein allemal. Vielleicht sehen wir uns ja bei einer meiner Veranstaltungen. Sollten Sie Fragen zur Fotografie haben, einfach melden [afw@CF1.at](mailto:afw@CF1.at) Herzlichst

Anselm F. Wunderer  
[www.CF1.at](http://www.CF1.at)

## FOTOREISE „Armenien“

Wilde Natur, atemberaubende Kulturstätten, freundliche Menschen.

Betreut vom Fotografen und Fachbuchautor Anselm F. Wunderer • 11. bis 21. Juni 2020

Nähere Informationen  
<https://www.cf1.at/fotoreisen/#cc-m-product-13796758827>

## Wochenende in der Hochschwab-Region

Unter der Leitung des Fotografen und Fachbuchautors Anselm F. Wunderer, der dabei zeigt, wie sich Landschaft - Natur - Pflanzen und Menschen der Region am besten in Bilder verwandeln lassen.

5. - 7. Juni 2020, Aflenz - Hochschwab  
Max. 12 Teilnehmer

Nähere Informationen  
<https://www.cf1.at/fotoreisen/#cc-m-product-13844129627>



**Anselm F. Wunderer**  
ist Fotograf und gibt sein Wissen in Büchern sowie bei Seminaren und Workshops gerne weiter. Ganz nach dem Motto:  
„Wer fotografiert, hat mehr vom Leben“.

## Seniorengruppe



Die Seniorengruppe der Sektion Austria spricht junge und junggebliebene AV-Mitglieder ab etwa 60 Jahren an. Im Wesentlichen finden drei Aktivitäten statt:

**1 Klubabend/Monat:** Wir treffen einander am 2. Mittwoch jedes Monats im AV-Haus, Rotenturmstraße 14 um 16.00 Uhr. Dort erwartet uns in aller Regel ein spannender Reisevortrag, wir besprechen aktuelle Ereignisse, planen zukünftige Touren und informieren Interessierte.

**2 Kegelnachmittage/Monat** im Cafe Weidinger, Wien 16, Lerchenfeldergürtel 1, 15:30 Uhr

**2 - 4 Wanderungen/Monat**

### Termine:

- Mi. 01.04.** Wanderung Hohenau a.d. March: Durch das Vogelparadies am Zusammenfluss von March und Thaya (Fernglas mitnehmen!) Treffpunkt: Bhf Praterstern (in der Halle vor Billa), 09:55 Uhr, 1 ½ - 2 h, keine Hm, Essen in Hohenau. Anmeldung: [roettinger@gmx.at](mailto:roettinger@gmx.at) oder 0676 6802441
- Fr. 03.04.** Stadtwanderweg 4a: Von Ottakring in den Wienerwald. Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Maroltingergasse der Linie 46, 10 Uhr, 3 h, 10 km, 300 Hm. Anmeldung: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com) oder 0678 1314817
- Mi. 08.04.** Klubabend - Brigitte Gründig u. Robert Deininger zeigen Bilder vom Herbst in Georgien, 16 Uhr
- Fr. 10.04.** Kegeln im Cafe Weidinger
- Mi. 22.04.** Wanderung von Hainburg nach Stopfenreuth. Treffpunkt: Bhf Praterstern (in der Halle vor Billa), 09:10 h, 1 ¾ h, 7 km, keine Hm, Essen in Stopfenreuth. Anmeldung: [roettinger@gmx.at](mailto:roettinger@gmx.at) oder 0676 6802441
- Fr. 24.04.** Kegeln im Cafe Weidinger
- Sa. 25.04.** Wanderung: Von Korneuburg zur Burg Kreuzenstein. Treffpunkt: Wien Mitte (U3) vor der Shopping Mall, 08:40 Uhr, 4 ½ h, 17,3 km, 100 Hm. Anmeldung: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com) oder 0678 1314817
- Di. 05.05.** Wanderung in der Wachau: Von Weißenkirchen nach Spitz. Treffpunkt: Bhf Heiligenstadt (Kassensaal), 08:55 Uhr, 3 ½ h, 10,5 km, 390 Hm Anmeldung: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com) oder 0678 1314817
- Mi. 06.05.** Wanderung vom Häuserl am Roan nach Neuwaldegg. Treffpunkt: Neuwaldegg (Endstelle Straßenbahn 43), 09:50 Uhr, 1 ½ h, 7 km, ca. 170 Hm, Essen im Schwarzenbergpark Anmeldung: [roettinger@gmx.at](mailto:roettinger@gmx.at) oder 0676 6802441



**Fr. 08.05.** Kegeln im Cafe Weidinger

**Mi. 13.05.** Klubabend - Günter Meixner zeigt einen Kurzfilm über Japan und Sylvia Isepp zeigt Bilder einer Fahrradtour: Mit dem Rad über Stock und Stein, 16.00 Uhr

**Do. 14.05.** Wanderung im Rosaliengebirge (Silvia), Treffpunkt: Bahnhof Sauerbrunn, 08:50 Uhr. Anreise: EC 151 um 07:58 Uhr ab Wien Hauptbahnhof oder um 08:03 Uhr ab Meidling, bis Wr. Neustadt, hier umsteigen in R 7115 Richtung Sopron (Abfahrt 08:37 Uhr von Gleis 21). Ankunft in Sauerbrunn um 08:48 Uhr. Fahrkarte auch gleich für die Rückfahrt kaufen! 2 ¾ h, 8,3 km, 300 Hm. Anmeldung: [sbautess@gmail.com](mailto:sbautess@gmail.com) oder 0664 1243090

**Fr. 22.05.** Kegeln im Cafe Weidinger

**Do. 28.05.** Wanderung: Wildpark und Wolfspark Ernstbrunn, Treffpunkt: Bhf Praterstern (in der Halle vor Billa), 08:20 Uhr, 2 h, keine Hm, Essen in Ernstbrunn. Anmeldung: [roettinger@gmx.at](mailto:roettinger@gmx.at) oder 0676 6802441

**Mo. 01.06.** Wanderung: Auf den Buchkogel im Leithagebirge. Treffpunkt: Wien Hbf (Aufgang zu Bahnsteig 12), 8 Uhr, 4 h, 14,5 km, 330 Hm. Anmeldung: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com) oder 0678 1314817

**Sa. 06.06.** Wanderung: Über den Peilstein nach Mayerling. Treffpunkt: Bahnhof Meidling (Kassenhalle), 08:20 Uhr, 3,5 h, 10,5 km, 365 Hm im An- und 405 Hm im Abstieg. Anmeldung: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com) oder 0678 1314817

**Mi. 10.06.** Klubabend - Prof. Dr. Anton Schmall zeigt die Multimediashow Tibet, 16 Uhr

**Fr. 12.06.** Kegeln im Cafe Weidinger

**Mi. 17.06.** Wanderung von Poysdorf nach Falkenstein. Treffpunkt: Bhf Praterstern (in der Halle vor Billa), 08:30 Uhr, 2 h, 8 km, 130 Hm, Essen in Falkenstein. Anmeldung: [roettinger@gmx.at](mailto:roettinger@gmx.at) oder 0676 6802441

**16.-19.06.** Wandertage am Dachstein. An- und Abreise mit der Bahn, 3 Wanderungen mit bis zu 550 Hm (Brandriedel, Dachstein Südwandhütte, Seethalerhütte). 2 Nächtigungen in der Austriahütte (EUR 34,-). Verbindliche Anmeldung bis spätestens 18.05. an: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com) oder 0678 1314817

**Fr. 26.06.** Kegeln im Cafe Weidinger

**07.-11.09.** Wandertage im Großarlal. An- und Abreise mit der Bahn, 5 Wanderungen. Detailprogramm folgt, 4 Nächtigungen im \*\*\*\*Hotel Roslehen ([www.roslehen.at](http://www.roslehen.at)), EUR 62,- pro Person und Tag inkl. Halbpension im Doppelzimmer. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 31.05. an: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com) oder 0678 1314817

Monatlich wird das Programm aktualisiert und ist als Kopie zur freien Entnahme bei den Klubabenden aufliegend und im Internet abrufbar.

Tageswanderungen siehe auch bei der NUS-Gruppe und unter SEWA bei der Führerschaft.

**Leitung:** Karolina Offterdinger  
Traude Lenner, Ingrid Leonhard  
Tel. 0678-1314817  
E-Mail: [karolina.offterdinger@gmail.com](mailto:karolina.offterdinger@gmail.com)

## Neigungsgruppe Gipfel



Inmitten der Wintertouren  
kommt der Frühling



Aber vorher noch zu unserer ersten Neigungsgruppen-Tour der heurigen Wintersaison in Spital am Pyhrn Ende Jänner. Mit zeitweise sonnigen Tourenstunden konnte man sich durchaus zufriedengeben.

So wurden Berge angepeilt, wie das Warscheneck über die Zellerhütte oder auch der Stubwieswipfel. Weitere poetisch einfallsreiche ersonnen die Wurzeralmtrilogie: „Das Wetter versprach einen sonnig warmen Tag und als wir mit der Bahn aus den kalten Niederungen auf die Wurzeralm führen, lachte bereits die Sonne für uns. Als erster Gipfel wurde der Stuwieswipfel auserkoren, die Abfahrt hatte durchaus den einen oder anderen Pulverschwingung dabei. Folglich wurde wieder aufgefelt, um die Rote Wand zu erklimmen, bevor es dann in Richtung Dümmlerhütte abwärts ging. Ein Wiederanstieg führte uns dann noch auf den Halsattel. Eine Tour, die insgesamt 17,35 km und 1153 HM umfasste.“

Alles in allem ein guter Saisonauftakt, dem noch einige Ziele folgen sollten.

Text: Markus Bolhàr-Nordenkamp, Carmen Müllner



### Gruppeninformationen:

- Skitouren plus Herbstwanderung
- pro Termin bis zu 25 Tourenger
- Organisationsinformation erfolgt über unseren Emailverteiler
- Webblogadresse: <https://neigungsgruppe-gipfel.wordpress.com>
- Gruppenabende: Herbst/Winter in Wien 2

Leitung: Martin Latzenhofer und Team

Info: [m-latzen@gmx.at](mailto:m-latzen@gmx.at)

0676/ 3457750

## Bergkameraden



Wandern, Bergsteigen, Skifahren,  
Radfahren, Auslandsbergfahrten,  
Trekking- und Kulturreisen

Der Schnee-arme, viel zu warme Winter bereitete den Ski-begeisterten BK's diesmal Probleme, aber zu früh blühende Blumen und Sträucher erfreuten bei den teilweise durchgeführten „Ersatzwanderungen“ das Auge (und auch manche Fotoapparate). Nun erwarten wir das volle Erwachen des Frühlings samt sonnigen Wanderungen und sehen einigen interessanten Vorträgen bei unseren Heimabenden und vielen netten Plaudereien bei den Treffen mit unseren Freunden mit Spannung entgegen.

**Fr. 03.04.** Plauderabend

**Fr. 10.04.** entfällt (Karfreitag)

**Fr. 17.04.** Gernot Schenk: „Toskana“

**Fr. 24.04.** Ernst Nowotny: „Südgeorgien - Insel der Pinguine“ (Multi-Media-Show)

**29.04.-06.05.** Josef: „Frühling auf der Insel“ (Mi. - Mi.) „Palmen, Blumen, Klosterkirchen“ - „Mallorca“ Wanderungen und Kultur

**Fr. 01.05.** entfällt

**Fr. 08.05.** Diethelm Jobstmann: „Krimmler Wasserfälle“ (Multi-Media-Show)

**Fr. 15.05.** entfällt

**Sa. 16.05.** Brigitte Schmidt: „Kloburger Nachmittag“ (ab 16.00 Uhr) und zugleich: Die 80er feiern gemeinsam ihren runden Geburtstag

**Fr. 22.05.** entfällt (Christi Himmelfahrt)

**Fr. 29.05.** entfällt (Pfingsten)

**Fr. 05.06.** Günter Meixner zeigt den Film: „Krach im Hinterhaus“ (Theater in den Kammerspielen)

**Fr. 12.06.** entfällt (Fronleichnam)

**Fr. 19.06.** entfällt

**Sa. 20.06.** Gernot und Lisl: Heimabend bei den Schenk's in Höflein

**21.-22.06.** Josef: „Sonnwendfeier“ bei Gottfried in Bitov

**Sa. 27.06.** Heimabend bei Gerti in Breitenfurt

**Sa. 04.07.** Heimabend bei den Kuzen in Leopoldsdorf

SOMMERFERIEN

**Sa. 05.09.** Plauder-Nachmittag bei den Fuchsen in Klosterneuburg

Einen wolkenlosen Himmel bei Euren Wanderungen und stets eine gute Heimkehr wünscht Euch Josef

**Leitung:** Mag. Josef Kriebaum

Tel.: 01-21 63 975 / 0699-1025 1027

Heimabend jeden Freitag ab 19.00 Uhr

Die Vorträge beginnen pünktlich um 19.30 Uhr

## Ortsgruppe Reichensteiner

Unsere Gruppentreffen finden jeweils am ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr im Alpenvereinshaus in der Rotenturmstraße statt.

2020 sind das: 1.4., 6.5., 3.6., 2.9.

Termine der Veranstaltungen werden sowohl auf unserer Homepage [www.reichensteiner.at](http://www.reichensteiner.at) als auch in den periodisch auf elektronischem Weg verteilten „Reichensteinermails“ angekündigt.

In unserem Tourenportal unter [www.reichensteiner.at/forum](http://www.reichensteiner.at/forum) findest du Berichte und Tipps zu interessanten Berg-, Kletter- und Skierlebnissen.

sen, kannst du eigene Touren beschreiben - auch als Tourenbuch - dich mit Gleichgesinnten austauschen und Tourenpartner suchen. Gäste sind bei unseren Veranstaltungen stets herzlich willkommen.

### Obmann:

DI Friedrich Stepan,  
Mauerbachstraße 119, 1140 Wien,  
Tel. 0676 3349283, [stepan@capitalis.co.at](mailto:stepan@capitalis.co.at)  
Homepage: [www.reichensteiner.at](http://www.reichensteiner.at)



## NUS - Natur- und Umweltschutz-Gruppe

- Andreas Griebaum, +43 664 230 79 40, [griebaum@alpenverein-austria.at](mailto:griebaum@alpenverein-austria.at)
- Brigitte Kainrath, +43 676 750 3702, [brigitte-kainrath@chello.at](mailto:brigitte-kainrath@chello.at)
- Gerald Braunstein, +43 1 865 6821, [gerald\\_braunstein@hotmail.com](mailto:gerald_braunstein@hotmail.com)

<https://alpenverein-austria.at/naturschutz>

## Schigruppe



Beim Schreiben dieser Zeilen Ende Februar sind die Wiesen grün, nur in höheren Lagen schimmert es weiß. Skifahren und Touren sind nur nach längeren Anfahrten und guten Informationen möglich. Nun aber ist Frühling! Auch diese schöne Jahreszeit wollen wir mit gemeinsamen Wanderungen und Fahrten genießen.

Heimabende 2020: im AV HAUS, Rotenturmstr. 14, 1. Stock ab 18,30 Uhr. 16. April; 21. Mai; 18. Juni 17. September; 15. Oktober. Erinnerungen an Gemeinsames oder zu Berichten von schönen Erlebnissen.

### Aktivitäten Vorschau 2020:

**Sa. 04.04.** Quer durch die Lobau - Anradeln

**Fr. 17.04.** Frühlingslüfte Kirschendüfte Radtour

**Fr. 24.04.** Der „Hohe Wienerwald“ - Wanderung

**Sa. 09.05.** zur „Gläsernen Burg“ - Radtour

**Sa. 30.05.** zur Windischhütte - Wanderung

**Fr. 05.06.** Hainburg - Eckartsau - Radtour

**Fr. 19.06.** Hoch Breitenfurt - Wanderung

**Mi. 12.08.** zum „Großen Otter“ - Wanderung  
Zusätzliche sportliche, gesellige oder kulturelle Aktivitäten werden bei den Heimabenden besprochen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme  
Adi & Gottfried

**Leitung:** Ing. Adolf Kratochwilla,  
**Tel. + Fax:** 0043 2239 34624,  
**mob.:** 0664 3945141  
**Mail:** adolf.kratochwilla@a1.net

## Bike-Gruppe Austria

Geführte Touren und Fahrtechnikkurse, Infos, Vorträge, Training

**Kontakt:** Wolfgang Neumüller,  
Leitung Bikegruppe, staatlich geprüfter  
Instruktor Mountainbike,  
Tel. 0699/ 10769620, E-Mail: bike  
gruppe@gmx.at. Info: www.bike-gruppe.at

## Austria Kneipp- gruppe Programm



### Fahrten und Veranstaltungen

**Di. 12.05.** UNO-City & Schifffahrt Donau-Donaukanal, Auskunft: Christine Bauer, Tel. 0699/19458781

**24.-30.05** Kneippen in Bad Kreuzen

**So. 17.05.** Stadtwanderung, TP: 10:00 Uhr beim Kneipp-Denkmal im Stadtpark

**Sa. 06.06.** Baden, Kulturausflug. Ausstellung im Rosengarten. Auskunft: Franzl Isolde 0699/19231715

## Volkstanz Gruppe



### Liebe Volkstänzerinnen und Volkstänzer!

Am Samstag, dem 18. Jänner 2020 fand im Haus der Begegnung Döbling das 53. Alpenvereins-Volkstanzfest statt. Es spielte die Tanzmusik Kaiserspitz und in den Pausen sahen wir die Volkstanzgruppe Kürnberg mit Volkstänzen, die in Formation getanzt wurden. Es war eine Freude, diese zwölf Volkstanzpaare mit so viel Schwung tanzen zu sehen. Der Singkreis des Alpenvereins Austria war ebenso wieder am Programm und brachte traditionelle Lieder und Jodler. Die Zeit verging sehr rasch und im Schlusskreis verabschiedeten sich die Tänzerinnen und Tänzer. Das Fest war trotz schlechtem Wetter gut besucht und es wurde mit Freude und Schwung getanzt. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest im kommenden Jänner.  
Günter Meixner

## Voisthaler

Die OG Voisthaler führt (oft zusammen mit der OG Alterlaa), in meist kleiner Runde Schitouren, Wanderungen und Bergtouren sowie auch gemeinsame Kletter-Events durch.

Weiters ist es schon eine lange Tradition, dass einmal im Jahr jeweils ein „Taltreffen“ - in der Region Hochschwab - sowie ein „Bergtreffen“ - abwechselnd auf der Voisthalerhütte oder der Sonnenschiehütte - stattfindet.

Bei sämtlichen Veranstaltungen sind auch Freunde, Bekannte und Gäste sehr gerne willkommen.

**Obmann:** Mag. Benedikt Gamillscheg,  
b.gamillscheg@gmx.at  
**Wanderungen, Touren:** Mag. Arno Sauberer,  
kanzlei@notar-sauberer.at

**27.06.-04.07.** Puchberg/Schneeberg, Kurwoche, Anmeldung bis 10.Mai

**Di. 28.07.** Fertőrákos, Tagesfahrt Operette „Der Zigeunerprimas“, Anmeldung bis 30.06.

**02.-09.08.** Bad Ischl, Kultur- und Wanderwoche

### Führungen

**Di. 14.04.** Zuckerlmanufaktur, TP 14:00 Uhr, 1070; Neubaugasse 80

**Di. 09.06.** Beethoven Gedenkjahr. Heiligenstädter Spaziergang, Auskunft: Christine Bauer, Tel:0699/19458781

### Vorträge

Alle Vorträge 1010; Rotenturmstr. 14, 17 Uhr

## Gruppe KMS



Unsere Aktivitäten gehen von der anspruchsvollen Bergwanderung, über Hochtouren, Klettersteige bis zu leichten und schweren Klettertouren. Neulinge, die bei unserer Gruppe teilnehmen wollen, sind sehr gerne willkommen - bitte meldet Euch bei Luzie oder Manfred.

Am besten Du kommst zu unseren monatlichen KMS - Abenden und lernst uns kennen. Unsere Gruppe hat eine eigene Homepage: [www.oeav-kms.at](http://www.oeav-kms.at), diese ist natürlich auch mit der Alpenvereinshomepage verlinkt. Dort findest Du alle Informationen über unsere Aktivitäten und Termine.

Während der Sommermonate - Juli und August - finden keine Monatsabende statt! Die Bergtouren der Sommermonate machen sich die KMSlerInnen bei den Monatsabenden beziehungsweise durch Rundschreiben mittels Mailingliste aus.

### Die nächsten KMS-Abende und Aktivitäten finden wie folgt statt:

**Mi. 01.04.** KMS - Abend: ab 19 Uhr

**So. 04.04.** Kultur und Wandern (Baden bei Wien, Daniela)

**Mi. 06.05.** KMS - Abend: ab 19 Uhr

**Mi. 03.06.** KMS - Abend: ab 19 Uhr

**Mi. 24.06.** traditionelles KMS Treffen mit Klettern zur Sonnenwende mit Schmaus und Trank, ab 17:30 Uhr. Ort: Lutterwand, Perchtoldsdorf - bei Interesse sprich bitte Manfred an.

Im Mai und Juni machen wir einige Unternehmungen z.B. an einem Samstag das Anklettern - die Details machen wir uns rechtzeitig aus.

### Leitung:

Luzie: E-mail. [luzie.Nemec@gmx.at](mailto:luzie.Nemec@gmx.at),  
Tel: 0699/81201361  
Manfred: E-mail. [Manfred.Mertz@gmx.at](mailto:Manfred.Mertz@gmx.at),  
Tel 0664/4401899

**So. 26.04.** Vergnüglich altern

**So. 10.05.** Temperamentvoll essen mit TEM, Buchpräsentation

### Wanderungen

**Sa. 18.04.** Der Frühling läßt grüßen, TP 10:00 Uhr, Endstelle 39A, Sievering

**Sa. 16.05.** Wanderung nach Hagenbrunn, TP 10:00 Uhr, Endstelle 26, Strebersdorf

Weitere Informationen finden Sie in unserem Kneipp-Programm (liegt im Büro der Sektion auf) oder unter [wien.kneippbund.at](http://wien.kneippbund.at)

**Leitung:** Friederike Zelenka,  
Tel.01/5267508, [friederike.zelenka@a1.net](mailto:friederike.zelenka@a1.net)



## Austria Bergsteigerschaft „AB“



**Treffen:** jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr im Kletterzentrum.

**Vortragsabende:** jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr

**Leitung:** Hans Ganzberger

## Ortsgruppe Alterlaa



Klublokal:  
Wohnpark Alterlaa A5/01 - Ost

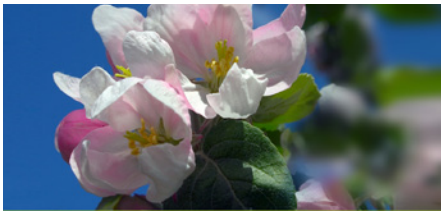
Anmeldung/Auskunft:  
Herbert Hruza/Obmann  
OEAV - OG. Alterlaa, 0699/1923 49 39  
[alpenverein.alterlaa@chello.at](mailto:alpenverein.alterlaa@chello.at)  
[www.alpenverein-alterlaa.at](http://www.alpenverein-alterlaa.at)

## Alpine Club Vienna



The Alpine Club Vienna provides a unique opportunity for locals to improve their English while at the same time assisting foreigners to learn about the natural environment of Austria.

**Leader:** Roger Starkie  
[www.alpineclubvienna.org](http://www.alpineclubvienna.org)  
[info@alpineclubvienna.org](mailto:info@alpineclubvienna.org)



## FRÜHLINGSSINGEN BUNT GEMISCHT

Austria-Singkreis des ÖAV  
Wienerwald Viergesang  
Quattro Melange

**Leitung:**  
Friedl Foelsche

Sonntag, 10. Mai 2020  
17:00 Uhr

ALPENVEREINSHAUS  
Wien 1., Rotenturmstraße 14

## Einladung zur Jahreshauptversammlung



am **24. April 2020** im Gasthof zur Post  
in St. Lorenzen/Lesachtal

### Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Bericht der Obfrau
- Berichte aus den Alpin-, Jugend-, Wege-, Naturschutz- und Kletteranlagenreferaten
- Bericht des Finanzreferates
- Bericht der Kassaprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Grußworte des Vorsitzenden des Alpenverein Austria
- Mitgliederehrungen
- Allfälliges

Obfrau Ingeborg Guggenberger und Vorstand  
A-9653 Liesing, Klebas 27  
Tel. +43 0676 7462886  
e-mail: [oeav.die.karnischen@gmx.at](mailto:oeav.die.karnischen@gmx.at)

## Norbert Jaksch 27. März 1936 – 7. Dezember 2019



**Unser Norbert Jaksch hat uns verlassen -  
auf immer verlassen.**

Seit 1953 - also seit 67 Jahren - gehörte Norbert dem Österreichischen Alpenverein an und bewährte sich verdienstvoll seit 1978 im Amt des Ersten Vorsitzenden der in Wien beheimateten „Sektion Steinnelke“. Im Dezember 1988 übernahm er dazu den Vorsitz des Landesverbandes Wien. Er bewältigte die umfangreiche Arbeit unter großem persönlichem Einsatz nahezu allein, ohne auf ein Sekretariat zugreifen zu können.

Der gewaltige Aufwand, den er ehrenamtlich erbrachte, lohnte sich - auch nach außen hin sichtbar: In der Zeit seiner Vorsitzführung hat sich der Landesverband von einer Mitgliederzahl von 42.500 auf 136.000 mehr als verdreifacht. Stets bemühte er sich erfolgreich, zwischen den Sektionen und auch zwischen diesen und dem Gesamtverein zu vermitteln; ihm sind viele „ruhige“ Vereinsjahre zu danken.

Die Tätigkeit im Verein half ihm, über den viel zu frühen Tod seiner geliebten Gattin Lieselotte im Jahr 2009 hinweg zu kommen.

Im Jahr 2013 verlegte er den Sitz der Sektion „Steinnetze“ nach Greifenburg in Kärnten, wo sich in der Kreuzeckgruppe die beiden Vereinsthütten „Feldnerhütte“ und „Salzkofelhütte“ befinden. Er übertrug die Leitung an ein dynamisches ortsansässiges Mitglied, blieb aber weiterhin als stellvertretender Vorsitzender intensiv tätig.

Nach 30 Jahren aufopferungsreicher und unermüdlicher Tätigkeit als Vorsitzender des Landesverbandes Wien war er doch schon etwas müde geworden und hatte im Frühjahr 2019 im Alter von 83 Jahren seine verantwortungsvolle Aufgabe wohlgeordnet in jüngere Hände gelegt. Aber auch nach seinem Eintritt in den „Alpenvereins-Ruhestand“ unterstützte er die neue Leitung in Wien als Zweiter Schriftführer und stand weiterhin hilfreich dem Verband zur Seite. Die Folgen eines häuslichen Unfalls vor



wenigen Wochen machten ihm sehr zu schaffen und überforderten wohl seine Kräfte. Leider konnte er die etwas ruhigere Zeit ohne die Last der großen Verantwortung nicht lange genießen.

Norbert Jaksch ist in die Vereinsgeschichte eingegangen. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm für seine großen Verdienste stets dankbar sein; er wird uns als lieber Freund in Gedanken weiter begleiten.

*Mag. Josef Kriebaum*

# Geführte Touren

Sie möchten von erfahrenen und ausgebildeten Tourenführern und Tourenführerinnen etwas über Land & Leute erfahren? Auf sicheren Wegen Ihr Ziel erreichen und trotzdem das Gefühl haben, dass der Weg schon das Ziel ist?

Dann sind Sie bei unseren geführten Tagestouren, die tieferstehend genau beschrieben sind, richtig. Wir wünschen Ihnen dazu viel Spaß und freuen uns, wenn Sie diesen Kurzurlaub so richtig genießen können!

Datum	Ziel / Route	Anforderung	Leitung	Information	Kosten
Fr. 1. Mai 2020	<b>KUHSCHNEEBERG</b> Losenheim - Edelweißhütte - Kuhschneeberg - Losenheim 5 Std, 11 km, 640 Hm im Auf- & Abstieg	● T1/K2	Gerald und Manuela Drausinger	Trp.: Losenheim Sessellift Talstation Info & Anm: austria@alpenverein-austria.at A: bis 24.04.	7,00
Sa. 2. Mai 2020	<b>HOHE WAND</b> - Grosse Runde: Große Klause - Kleine Klause - Hubertushaus - Rasterkreuz - Gauermannweg - Scheuchenstein ca. 900 Hm Aufstieg	● T2/K2	Manfred Sigmund	Trp. bei Anmeldung Info & Anm: +43 664 940 1706 A: bis 30.4.	7,00
Di. 5. Mai 2020	<b>UNBEKANNTES NIEDERÖSTERREICH</b> Bahnfahrt bis Traismauer - Venusberg - Waldlesberg - Seelackenberg - Sitzenberg - Ahrenberg - Nasenberg - Traismauer	● T1/K2	Anita Ladinig	Trp. 9:10, Westbhf. beim Fahrkartenaus. im EG Abfahrt 9:20 Uhr, Cityjet 910 Richtung Amstetten Info & Anm: 0664 44 303 12 od. anita.ladinig@live.at A: bis 4.5.	5,50
Fr. 8. Mai 2020	<b>HEILIGENKREUZ - KLOSTERBERG - REISETBERG</b> Heiligenkreuz - Klosterberg - Meierei Füllenberg - Sittendorf - St. Maria im Walde - Reisetberg - Siegenfeld - Heiligenkreuz 4,5 Std., 15 km, 344 Hm Aufstieg, 344 Hm Abstieg	● T1/K2	Rosi & Richard Brzbohatty	Trp. bei Anmeldung Info & Anm: 0664 957 7916 od. richard.brzbohatty@chello.at A: bis 06.05.	Frei
So. 10. Mai 2020	<b>HOHE WAND</b> Bahnfahrt bis Oberhöflein - Leitergraben - Hohe Wand - Grafenbergweg - Grünbach 4,5 Std, 9 km, 640 m Aufstieg, 540 m Abstieg	● T1/K2	Anita Ladinig	Trp. 7:30, Bhf. Meidling, KH Abfahrt 7:37 Uhr, R 2313 Richtung Payerbach Info & Anm: 0664 443 031 od. anita.ladinig@live.at A: bis 9.5.	7,00
Di. 12. Mai 2020	<b>MARZER KOGEL</b> Bahnfahrt bis Mattersburg - Walbersdorf - Marzer Kogel - Schmidtkreuz - Ödes Kloster - Baumgarten - Drassburg 3,5 Std, 12 km, je 220 m Auf-/Abstieg	● SEWA T1/K1	Anita Ladinig	Trp. 7:50, Bhf. Meidling, KH Abfahrt 8:05 Uhr, Zug EC 151 Richtung Ljubljana Info & Anm: 0664 443 0312 od. anita.ladinig@live.at A: bis 11.5.	5,50
Mi. 13. Mai 2020	<b>SAUERBRUNN - GESPITZTER RIEGEL</b> Im Rosaliengebirge GZ ca. 3-4 Std	NW	Elfi Hromek	Trp. Bei Anmeldung Info : 0699 10 69 60 60 A: 11.05.	5,00
Do. 14. Mai 2020	<b>DÜRRE WAND</b> Bahnfahrt bis Miesenbach, Gh. Hornung - Tablerhöhle - Gauermannhütte (EK) - Katherinenschlag - Ascher - Grünbach 6 Std., 16 km, 877 m Aufstieg, 700 m Abstieg	● T1/K2	Gerhard Goldschmied	Trp. 6:20, Hbf. Infoschalter Abfahrt 6:25 RJ 131 Richtung Venezia. Info & Anm: www.gerhardgoldschmieds-touren.at, E-mail g.gold@aon.at Tel. 06604074939 A: bis 12.5.	5,50
Fr. 15. Mai 2020	<b>LEITHAGEBIRGE</b> Von Eisenstadt durch die Wälder des Leithagebirges. Schlosspark in Eisenstadt (182m) - Jubiläumswarte (351m) - Buchkogel (443m) - Schlosspark: 14,3km Notproviand mitnehmen!	● W2	Fredy Marschoun	Trp: 8:30, 1150 Holoherg. 19, Station Johnstraße U3 Ausgang Wasserwelt Info & Anm: 0664 914 3805 PKW Mitfahrgelegenheit	5,50
Sa. 16. Mai 2020 - So. 17. Mai 2020	<b>EINRADELN</b> (2 Tage) Thayarunde Aktiv-Nr. n201502 1. Tag: Göpfritz an der Wild nach Slavonice - Übernachtung 52 km 2. Tag: Slavonice, Raabs, Groß-Sieghart nach Göpfritz an der Wild 51 km Reserveschlauch wird empfohlen, Sturzhelm ist Pflicht!!	● R2	Heimo Brandhuber	Trp. Wien-FJBHF Info & Anm: 0680 315 49 89 Heimo TN: min. 8/ max. 12 VB: Mo. 6.5.2020, 18:30	19,00
Sa. 16. Mai 2020	<b>VON ALLAND NACH WEISSENBACH A.D. TRIESTING</b> Alland - Mayerling - Ruine Arnstein - Peilstein - Weissenbach a.d. Triesting 5 Std., 15 km, 400 Hm Aufstieg, 370 Hm Abstieg	● T1/K2	Rosi & Richard Brzbohatty	Trp. bei Anmeldung Info & Anm: 0664 957 7916 od. richard.brzbohatty@chello.at A: bis 14.05.	4,0
So. 17. Mai 2020	<b>SINNE-VOLLES WANDERN:</b> Luckerte Wand Bahnfahrt bis Breitenstein - Luckerte Wand - Prein. Unterwegs gibt es Texte, Meditation, Stille, etc. 4 Std, 14 km, je 350 Hm Auf-/Abstieg	● T1/K2	Mag. Jutta Höllriegl	Trp. 7:10, Bhf. Meidling, Kassenhalle REX 7.25 (direkt!) Info & Anm: 0664 / 736 239 53, Details auf <a href="https://jutta.hoellriegl.eu">https://jutta.hoellriegl.eu</a> A: 12.5.	17,00
Mi. 20. Mai 2020	<b>DREILÄNDERECK SC - H - Ö</b> Reserveschlauch wird empfohlen, RADHELM ist Pflicht	● R2	Heimo Brandhuber	Trp. 8:45, Ort bei Anmeldung Info & Anm: 0680 315 49 89 Heimo A: 18.5.	5,50
Mi. 27. Mai 2020	<b>LANGENLOIS - SCHILTERN - SCHÖNBERG/KAMP</b> GZ ca. 4 Std	NW	Elfi Hromek	Trp. Bei Anmeldung Info & Anm: 0699 10 69 60 60 A: 25.05.20	5,00
Sa. 30. Mai 2020	<b>HOHECK &amp; STUHLECK</b> Übers Hoheck aufs Stuhleck ca. 1000 Hm Aufstieg	● T2/K2	Manfred Sigmund	Trp. bei Anmeldung Info & Anm: +43 664 940 1706 A: bis 28.5.	7,00
Di. 2. Jun. 2020	<b>WANDERGEBIET WECHSEL</b> Bahnfahrt bis Aspang - Busfahrt bis Unternberg am Wechsel - Orthof - Kampsteiner Schweig - Kampstein - Herrgottschnitzer Haus - St. Peter/Wechsel. 5 Std, 10 km, 680 Hm Aufstieg, 800 Hm Abstieg	● T1/K2	Anita Ladinig	Trp. 8:20, Bhf Meidling, KH Abfahrt: 8:32 Uhr, Zug IC 533 Richtung Lienz Info & Anm: 0664 443 0312 anita.ladinig@live.at A: bis 1.6.	7:00

Datum	Ziel / Route	Anforderung	Leitung	Information	Kosten
Fr. 5. Jun. 2020	<b>SINNE-VOLLES WANDERN:</b> von Ternitz nach Rothengrub Bahnfahrt bis Ternitz - Gösing - Rothengrub Unterwegs gibt es Texte, Meditation, Stille, etc. 4,5 Std, 15 km, je 300 Hm Auf-/Abstieg	● T1/K2	Mag. Jutta Höllriegl	Trp. 7.50, Bhf. Meidling, KH RJ 8.05 Info & Anm: 0664 / 736 239 53, <a href="https://jutta.hoellriegl.eu">https://jutta.hoellriegl.eu</a> A: 2.6.	17,00
Sa. 6. Jun. 2020	<b>NACHTWANDERUNG:</b> Hütteldorf - Nußdorf Auf der klassischen Nachtwanderroute erleben wir knapp vor 5 Uhr den Sonnenaufgang in den Weingärten am Nußberg. Taschenlampe, feste Schuhe, warme Kleidung, Proviant und Getränke! 7 Std, 21,0 km, ca. 650 Hm im Auf-/ Abstieg	● T1/K2	Alfred Weber	Trp. 22:45 Ecke Linzer Str./Rosentalgasse Heimfahrt mit Öffis! (Linie D Nußdorf) Info & Anm: +43 (0)664 502255 A: bis 3.6.	2,00
Mi. 10. Juni. 2020	<b>PRESSBAUM - SATTELBERG - BREITENFURTH</b> GZ ca. 4 Std	NW	Elfi Hromek	Trp. bei Anmeldung Info & Anm: 0699 10 69 60 60 A: 08.06.20	5,00
Di. 16. Jun. 2020	<b>AM UFER DER PIELACH</b> Bahnfahrt bis Großsiering - Haunoldstein - Pielach - Albrechtsberg an der Pielach - Loosdorf 3 Std, 11 km, je 160 m Auf-/Abstieg	● SEWA/T1/K1	Anita Ladinig	Trp. 8:50 Uhr, Bhf. Meidling, KH Abf. 9:02 Uhr, Zug RJ 596 Richtung Klagenfurt Info & Anm: 0664 443 0312 od. anita.ladinig@live.at A: bis 15.6.	5,50
Mi. 17. Jun. 2020	<b>WESTLICHER WAGRAM</b> Reserveschlauch empfohlen, RADHELM ist Pflicht!!	● R2	Heimo Brandhuber	Trp. 8:45, Ort bei Anmeldung Info & Anm: 0680 315 49 89 Heimo TN: min. 6 A: 15.5.	5,50
Sa. 20. Jun. 2020 - 28. Juni 2020	<b>NORDWALDKAMMWEG</b> Vom Dreisesselberg zum Nebelstein, von Bayern ins Waldviertel	● T2/K2	Freddy Marschoun	Siehe Aktiv-Nr.: n201802 VB 4.4.2020	99,00
Mi. 24. Juni. 2020	<b>MÜRZZUSCHLAG - KAARLHÜTTE - KREUZSCHOBER</b>	NW	Elfi Hromek	Trp. bei Anmeldung Info & Anm: 0699 10 69 60 60 A: 22.06.20	5,00
So. 28. Jun. 2020	<b>AUF DEN HIMBERG BEI PUCHBERG</b> Bahnfahrt bis Grünbach/Schneeberg - Am Obersberg - Grub - Pfenningbach - Himberg - Ranzenbach - Wegscheidgraben - Dierl - Puchberg 6 Std, 16 km, 700 m Aufstieg, 770 m Abstieg	● T1/K2	Anita Ladinig	Trp: 7:30, Bhf Meidling, KH Abf. 7:37, R 2317 Richtung Payerbach Info & Anm: 0664 443 0312 od. anita.ladinig@live.at A: bis 27.6.	7,00
Di. 7. Jul. 2020	<b>ROSENGEMEINDE PITTEN</b> Bahnfahrt bis Brunn bei Pitten - Weinberg - Grafenkreuz - Leiding - Weißjackl - Pitten 4 Std, 12 km je 470 m Auf-/Abstieg	● T1/K2	Anita Ladinig	Trp. 7:50, Bhf Meidling, KH Abf. 8:05 Uhr, Zug EC 151 Richtung Ljubljana Info & Anm: 0664 443 0312 od. anita.ladinig@live.at A: bis 6.7.	5:50
So. 12. Jul. 2020	<b>STUHLECK</b> Kaltenbachgraben Kaltenbachgraben - Karl-Lechner-Haus - Alois Günther Haus - Friedrichshütte - Schieferhof - Kaltenbachgraben 6 Std, 11,7 km, 950 hm im Auf- & Abstieg	● T1/K2	Gerald und Manuela Drausinger	Trp: Parkplatz Kaltenbachgraben Info & Anm: austria@alpenverein-austria.at A: bis 03.07.	7,00
Sa. 18. Jul. 2020 - So. 19. Jul. 2020	<b>DURCHS SALZKAMMERGUT</b> Bahnfahrt bis Bad Ischl - Jubiläumssteig - Hoisenradalm - Gschwendtalm - Leckenmoos - Hütteneckalm - Sandlingalm - Fludergrabenalm - Blaa Alm (Nächtigung) - Wiesenweg - Altauseer See - Tressensattel - Obertressen - Bad Aussee 1. Tag: 7 Std, 20 km, 1200 m Aufstieg, 800 m Abstieg 2. Tag: 6,5 Std, 18 km, 500 m Aufstieg, 750 m Abstieg	● T1/K2	Anita Ladinig	Trp. 6:00, Bhf. Meidling, KH Abf. 6:02 Uhr, Zug RJ 540 Richtung Salzburg Info & Anm: 0664 443 0312 od. anita.ladinig@live.at A: bis 30.6.	35,00
Di 21. Jul. 2020	<b>WACHAU ZUR MARILLENZEIT</b> Bahnfahrt bis Furth bei Göttweig - Mauternbach - Hundsheim 3,5 Std, 10 km, 290 m Aufstieg, 350 m Abstieg	● SEWA T1/K1	Anita Ladinig	Trp. 8:25, Meidling KH Abf. 8:37 Uhr, Zug RJ 262 Richtung München Info & Anm: 0664 443 0312 od. anita.ladinig@live.at A: bis 20.7.	7,00

## Legende zu den Anforderungen

### Technische Anforderungen:

**T** ..... Technische Anforderungen (Wanderungen, Hochtouren, Trekking, Klettersteig, Klettern, Schneeschuhwandern, evtl. Skitouren)

**SEWA** ..... Leichte Wanderungen auch für Senioren geeignet

**TO** ..... Forststraßen, breite Wege, kaum Steigungen

**T1** ..... Ich bewege mich trittsicher auf Wegen und Steigen.

**T2** ..... Unwegesames Gelände, Schrofen- und Blockgelände sind kein Problem für mich. Ich bin trittsicher und schwindelfrei.

**T3** ..... Ich fühle mich in technisch schwierigen Verhältnissen wohl, und habe gute Bergerfahrung. Kletterschwierigkeiten bis zum 1+ UIAA Grad bewältige ich im Auf- und Abstieg problemlos auch ohne Seilgebrauch.

**SLL** ..... Skilanglauf

**NW** ..... Nordic Walking

**SSW** ..... Schneeschuhwandern

**SSW1** ..... Max. 600 Hm bis zu 5 Std. Gehzeit, keine Schneeschuh-Erfahrung notwendig!

**SSW2** ..... Mehr als 600 Hm und 5 Std. Gehzeit, auch für Schnee-

schuhteiliger geeignet bei entsprechender Kondition. Achtung: Schneeschuhwandern ist deutlich anstrengender als Wandern im Sommer (Du solltest im Sommer Gehzeiten von 7-8 Stunden mögen und aushalten!!!)

**R** ..... Radwandern

**RAD** ..... Rad allgemein

**R1** ..... bis 40 km pro Tag, Familienradtour mit leichten kurzen Steigungen

**R2** ..... bis 60 km pro Tag, überwiegend eben mit leichten Steigungen

**R3** ..... bis 75 km pro Tag, und/oder lange Steigungen (Pässe)

### Konditionelle Anforderungen für alle Touren:

Als Basiswerte werden die Stundenleistungen von entweder 400 Höhenmetern oder 4 km Entfernung herangezogen. (Zeiten exkl. Pausen!)

**K1** ..... 2 - 4 Stunden / Tag (Auf- und Abstieg/Abfahrt)

**K2** ..... 4 - 7 Stunden / Tag (Auf- und Abstieg/Abfahrt)

**K3** ..... 7 - 10 Stunden / Tag (Auf- und Abstieg/Abfahrt)

Mehrtagestouren sind grau  gekennzeichnet!

### Häufig verwendete Abkürzungen:

● ..... Anmeldepflicht (tel. genügt, wenn bei Besprechung anwesend!); unter 6 Personen kann Führung unterbleiben!

**A** ..... Anmeldeabschluss

**AuB** ..... Anmeldeabschluss und Besprechung

**TN** ..... Teilnehmerzahl

**Strb** ..... Straßenbahn

**KH** ..... Kassenhalle

**Bhf** ..... Bahnhof (Treffpunkt immer Bahnhofskassa, wenn nicht anders angegeben)

**B** ..... Besprechung

**Trp** ..... Treffpunkt

**StrbE** ..... Straßenbahndendstelle

Wir ersuchen Sie höflichst um Beachtung der Anmeldepflicht (durch ● gekennzeichnet) und Einhaltung des angegebenen Anmeldeschlusstermines. Sie erleichtern damit unserer Servicestelle und dem Fahrtenleiter die Planungsarbeit und haben die Sicherheit, dass Sie nicht allein am Treffpunkt stehen bzw. der Fahrtenleiter daheim geblieben ist, da er annehmen musste, es kommt kein Teilnehmer.

# Touren und Kurse

Die Touren und Kurse sind Auszüge aus unserem umfangreichen Programm im „Aktiv 2020“ – Mehr Information und alle Touren gibt's im Programmheft (anfordern in der Servicestelle) oder online auf [www.alpenverein-austria.at](http://www.alpenverein-austria.at)

## Klettersteig-Kurse

### Klettersteig Kompakt Seminar

Bei diesem „Kompaktkurs“ wollen wir trittsicheren und schwindelfreien Bergsteigern und Bergsteigerinnen an 2 intensiven Wochenend-Kurstagen die Grundlagen des Klettersteiggehens vermitteln.

**Sa. 18.4. - So. 19.4.2020**

Aktiv-Nr.: n200204

**Sa. 9.5. - So. 10.5.2020**

Aktiv-Nr.: n200206

**Sa. 23.5. - So. 24.5.2020**

Aktiv-Nr.: n200207

### Seiltechnik am Klettersteig

In diesem Kurs wird an zwei Nachmittagen das Basiswissen an Seiltechnik zur Anwendung am Klettersteig vermittelt (die wichtigsten Knoten; richtiges Sichern von Kindern mit Seilunterstützung; Seilunterstützung an schweren Steigen, bzw. in Schlüsselstellen für schwächere Partner; aktives und passives Abseilen am Klettersteig.).

**Sa. 18.4. - So. 19.4.2020**

Aktiv-Nr.: n200203

**Mo. 25.5. und Fr. 29.5.2020**

Aktiv-Nr.: n200208

### Klettersteigkurs - Advanced

Falls Ihr schon schwerere Klettersteige gegangen seid und Euer Können nach einer langen Wintersaison wieder auf den neuesten Stand bringen wollt. Oder Ihr einfach kräfteschonend über schwere



Mondsee  
Drachenwand

Stellen klettern wollt: hier ist der richtige Kurs für Euch. Querungen, Steilaufschwünge, Überhänge - sie verlieren ihren Schrecken. Und mit der nötigen Sicherheit



Klettersteigwoche im Wallis - Jegihorn

kommt dann automatisch auch die Freude, sich in diesem Gelände geschmeidig bewegen zu können. Weiters kommen Techniken zur Selbst- bzw. Fremdhilfe dazu (Seilhandhabung, Material, Knoten, etc.)

**Sa. 4.4. - So. 5.4.2020**

Aktiv-Nr.: n200202

## Geführte Klettersteigtouren

### Klettersteige Tofana und Fanes

Wandern und Klettersteige im vielleicht schönsten Gebirge der Welt. Und hier auch nur die Superlativen. Einerseits die Tofanen. Mächtige Felstürme, die dann, teils überraschende, doch nicht allzu schwere Wege und Klettersteige für uns parat haben.

Auf der anderen Seite die Fanesgruppe, wo die Felsen des Piz Lavarella und Piz Conturines wild zerklüftet sind. Aber das Hochplateau das genau Gegenteil. Fast lieblich.

Bei den Tofanen ist der Anstieg über den Lipella-Klettersteig nicht allzu schwierig. Aber recht lang. Und die Gratkraxelei über den Olivieri und Aglio-Klettersteig gehört zum Feinsten, was die Berge in Südtirol zu bieten haben.

**Mo 15.6. - Fr. 19.6.2020**

Aktiv-Nr.: n201209

### Mondsee - Attersee – Postalmlamm

Klettersteige im Salzkammergut: Wir beginnen mit der Drachenwand (C/D), ein vom Steigverlauf sehr schön angelegter Steig, mit einer lässigen Seilbrücke vor dem Panorama des Mondsees und des ganzen Salzkammergutes - ganz schön ausgesetzt und fordernd! Weiter geht die Reise zum Attersee Klettersteig (D) - wo wir bereits in der Nähe nächtigen - er bietet mit seinen ca. 1.200 Klettermetern ein herrliches Klettersteig Erlebnis, bei dem nicht die Schwierigkeit, sondern das herrliche Panorama überwiegt. Als Abschluss bietet sich noch der spektakuläre Postalmlamm Klettersteig (D/E) an.

**Fr. 26.6. - So. 28.6.2020**

Aktiv-Nr.: n201211

### Klettersteigwoche im Wallis

Die schönsten Klettersteige im Oberwallis von B und kurz bis D und lang. Die Tourenauswahl bringt uns u. a. nach Zermatt, Sass Fee und ins Baldschiederthal. So stehen der höchstgelegene Klettersteig der Westalpen auf das Jegihorn (3206 m) und der an Ausgesetztheit nicht zu überbietende Mammut-Klettersteig über den Dächern von Zermatt auf dem Programm. Der landschaftlich einzigartige und anspruchsvolle Balschieder-Klettersteig mit seinen langen Zu- und Abstiegen verlangt den berggewohnten Wanderer und die ausdauernde Ferratistin. Alle diese und weitere Kletter-

steige bieten ein außergewöhnliches Berg-erlebnis mit Blick auf die vergletscherten Viertausender der Walliser Alpen.

**So. 26.7. - Sa. 1.8.2020**  
Aktiv-Nr.: n201220

## Felsklettern-Kurse

### Kinderkletter - Nachmittag

Dir stehen die Schweißperlen auf der Stirn, wenn Du Dein Kind beim Klettern auf dem Bücherregal beobachtest? Dein Kind kennt nur ein Wort „Rauf“? Wir wollen einen gemütlichen Freitagnachmittag an einer Felswand verbringen und Dir und Deinem Kind die Grundzüge des Kletterns mit Sicherung näherbringen.

**Fr. 17.4.2020**  
Aktiv-Nr.: n200304

### Basic Rock - Von der Halle zum Fels

An einem intensiven Abend in der Halle (Mi. 22.4.) und weiteren zwei Klettertagen am Fels werden die Grundkenntnisse zum selbständigen Klettern (im Klettergarten) vermittelt.

**Sa. 25.4. - So. 26.4.2020**  
Aktiv-Nr.: n200301

### „Ran an den Fels - Aufi aufn Berg“

Für Absolventen unserer Hallenkletterkurse. Von der Halle zum ersten Sportklettern am Felsen - der Süden Wiens bietet beste Möglichkeiten dafür. Wir werden Topropen oder auf Wunsch Vorstiegsklettern und uns dafür die geeigneten Routen suchen.

**Sa. 20.6. - So. 21.6.2020**  
Aktiv-Nr.: n200302  
**Sa. 4.7. - So. 5.7.2020**  
Aktiv-Nr.: n200303

### „Clean Climbing“ Vorbereitung auf das Alpine Klettern

Das Klettern mit Klemmkeilen, Friends und Co will gelernt sein und vor allem geübt werden! An diesem Kurstag im Klettergarten - ja, wir werden anfangs noch froh sein auch ein paar Bohrhaken klinken zu können!!! - besprechen wir grundlegende Dinge wie Gurt Ordnung, Suchen und Finden der richtigen Placements, Taktik beim alpinen Klettern und was Du halt so für Fragen hast!

**So 17.05.2020**  
Aktiv-Nr.: n200260a  
**So 14.05.2020**  
Aktiv-Nr.: n200260b

### Alpinklettern Aufbaukurs Hofpürglhütte

Du hast Spaß in gut abgesicherten Mehrseillängentouren und möchtest ein bissl alpinere Kletterluft schnuppern? Dann komm mit uns auf die Hofpürglhütte im Dachsteingebiet!

Kurzer Zustieg, nahegelegene Klettergärten und richtig alpine Touren in allen Expositionen im Nahbereich der Hütte. Gutes Essen, nette Wirtsleute und ein Indoor Boulderraum machen den Standort zum perfekten Kursplatz.

Unser Programm: - Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln - Auf die Situation abgestimmter Standplatzbau (auch mit mobilen Sicherungsmitteln) - Halbseiltechnik - Einfache Rettungstechnik - Tourenplanung - Orientierung

**Juni 2020, Do. - So.**  
Aktiv-Nr.: n200253

### Plaisirklettern überm Dachsteingletscher

Mehrseillängentouren im alpinen Ambiente - mitbringen musst Du nur die Grundkenntnisse der Seil- und Sicherungstechnik im Klettergarten/Halle. Im Laufe dieser Woche bilden wir Dich zur begeisterten Mehrseillängen Kletterin aus - das alpine Ambiente (mit den mittlerweile gut abgesicherten Genussrouten) rund um die Adamek-Hütte ist die beeindruckende Kulisse.

Kursprogramm: Intensive Trittschulung (damit die Zustiege im alpinen Gelände sicher bewältigt werden können - auch auf Firnfeldern und Gletschern), Seil- und Sicherungstechnik in gut eingerichteten Mehrseillängenrouten, Rückzugstechnik, Tourenplanung, Orientierung und wenn Zeit und Interesse besteht: Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten.

**So 9.8. - Sa 15.8.2020**  
Aktiv-Nr.: n200256

## Kombi Kurse: Fels und Eis

### Alpiner Basiskurs - Die Grundschule des Bergsteigens!

Dieser Kurs versetzt Dich in die Lage, selbstständig schöne Berg- und Gletscherwanderungen mit leichten Gipfelklettereien sowie



Alpiner Basiskurs

© C. Velisek

interessante Klettersteige zu bewältigen. Darüber hinaus bietet der Kurs die Möglichkeit, eine Woche auf einer abgeschiedenen Hochgebirgshütte (Simony Hütte / Dachstein) zu verbringen, so richtig abzuschalten und das beeindruckende Bergambiente des Dachsteins zu erleben.

**So 21.6. - Sa 27.6.2020** Aktiv-Nr.: n200651a  
**So 28.6. - Sa 4.7.2020** Aktiv-Nr.: n200651b  
**So 12.7. - Sa 18.7.2020** Aktiv-Nr.: n200651c  
**So 26.7. - Sa 1.8.2020** Aktiv-Nr.: n200651d  
**So 9.8. - Sa 15.8.2020** Aktiv-Nr.: n200651e

### Fels Eis Intensiv - Hochalpines Auffrischungswochenende

Die Bergwelt rund um die Adamek-Hütte bietet alle Möglichkeiten zur Perfektionierung des bergsteigerischen Könnens. Gletscherspalten, Firnflanken, gut abgesicherte und alpine Klettereien, ... Dieses Wochenende soll für Teilnehmerinnen mit Vorkenntnissen die notwendigen Fertigkeiten in Fels und Eis auffrischen.

**Sa. 20.6. - So. 21.6.2020** Aktiv-Nr.: n200660  
**Sa. 4.7. - So. 5.7.2020** Aktiv-Nr.: n200661

### Eiskurs: Oberwalder-Hütte/Glockner Gruppe

Touren in vergletschertem Gebiet und im Steileis zählen zu den schönsten Erlebnissen am Berg. Natürlich gehört dazu eine fundierte Ausbildung, die wir in dieser Woche vermitteln. Dabei bedienen wir uns einer Mischung aus Kurs- und Tourentagen. Die jeweiligen Übungstouren werden sorgfältig auf die Wetterverhältnisse und die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmt. Dadurch kommt jeder, egal ob Einsteiger oder bereits etwas erfahrener Hochtourengeher auf seine Kosten! Vor allem aber erlaubt das unerreicht günstige Verhältnis von Instruktoressen zu Teilnehmern eine effektive Arbeit in Kleingruppen!

**So 19.7. - Sa 25.7.2020**  
Aktiv-Nr.: n200653



© Baumgartner

# Vorträge

April – Mai – Juni 2020

## Sibirische Winter am Baikalsee: Vortrag von Christoph Ruhsam

Drei austro-norwegische Freunde machen sich auf, den Baikalsee im sibirischen Winter mit lokalen Guides zu erkunden. Die Route, zu Fuß und mit russischen Uljanowski Mannschaftsfahrzeugen, führt sie bei Temperaturen von -10 °C bis -30 °C am Eis des Sees die Westküste bis zur Insel Olchon entlang. Von dort wird der See über seine tiefste Stelle (1600 m) mit zahlreichen Rissen und Eisverschiebungen im Spezialkonvoi gequert und im Osten die Halbinsel „Heilige Nase“ erwandert. Un-

glaubliche Landschafts- und Eisformationen birgt der „Wilde Osten“, wo die einfachen Holzhäuser und Bauerngehöfte das Flair von Entdeckung und Landnahme über Jahrhunderte nicht abgelegt haben. Im Anschluss informiert Martin Weber – geprüfter Wanderführer und Geschäftsführer von ausflugundreise.at – über Reismöglichkeiten zum Baikalsee. Termin am am Mittwoch, 15.04.2020, 19.30 Uhr, Alpenverein Austria, 1010 Wien, Rotenturmstraße 14. Eintritt: freie Spende



Mittwoch  
15.04.  
2020



## + 2 Grad: Vortrag und Buchpräsentation von Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb

Auch wenn es viele nicht mehr hören können oder als Fake News abtun: Der Klimawandel ist präsenter denn je, auch auf der vermeintlichen „Insel der Seligen“ Österreich. Helga Kromp-Kolb erklärt uns, wie stark er unseren Alltag bereits beeinflusst. Es drohen nicht nur Umweltschäden, sondern auch existenzbedrohende menschliche, wirtschaftliche und politische Katastrophen.

Es genügt daher nicht, den Klimawandel technologisch zu bekämpfen. Wir müssen unser Wirtschafts- und Finanzsystem völlig neu denken, um ein gutes Leben für alle innerhalb der ökologischen Grenzen unseres Planeten zu ermöglichen. Noch ist es nicht zu spät, Helga Kromp-Kolb erklärt, was hinter internationalen Klimaschutzvereinbarungen steckt, sie stellt vorbildhafte Klimapioniere vor und gibt praktische Tipps, wie jeder Einzelne im Alltag die Welt verändern kann.

Termin am am Montag, 27.04.2020, 19.00 Uhr, Alpenverein Austria, 1010 Wien, Rotenturmstraße 14. Eintritt: freie Spende

2018 Molden Verlag, € 23,-  
ISBN 978-3-222-15022-7

Einführung der Autorin und des Autors:  
*Ein Blick über den Tellerrand in einem Buch, das man gerne zur Hand nimmt, das nicht so umfangreich ist, dass man befürchtet, das Ende nie zu erreichen. Daher muss vieles ungesagt bleiben. Wir hoffen aber, dass Ihnen dieses Buch dennoch ein einigermaßen rundes Bild von Klimawandel und seinem Antlitz in Österreich gibt. Wir sind dabei weit über das hinausgegangen, was Meteorologen und Klimatologen als ihren eigentlichen Fachbereich betrachten. Wir sprechen über Wirtschaft und Finanzen, über Demokratie und Politik.*

## Faszination Tibet: Lhasa, Mount Everest und die Umrundung des Kailash: Vortrag von Dr. Stefan Czurda

In meinem 90-minütigen Multimedia-Vortrag „Faszination Tibet“ erzähle ich euch über die Kultur, die Menschen und die Bergwelten des tibetischen Himalaya und über meine persönliche Geschichte, die mich dazu bewegte, nach Tibet zu reisen.

Ich nehme euch auf meine Reise 1000 km durch das Tibetische Hochland mit. Lernt die Hauptstadt Lhasa und die buddhistischen Klöster, den Potala Palast und den alten Stadtteil Barkhor kennen. Begleitet mich zum Fuße des höchsten Berges der Welt, zur Nordseite des Mount Everest. Ebenso erzähle ich euch von meiner Reise nach Westtibet zum Mount Kailash. Kommt mit auf die Kora, auf die dreitägige Umrundung des heiligsten aller Berge.

Info zum Vortragenden: Fremde Bergwelten sind die große Leidenschaft des Wiener Hobby-Fotografen und Autors Dr. Stefan Czurda. In seinem Projekt „Berge der Welt“ reist er um den Globus, um die schönsten Berglandschaften zu erkunden und zu fotografieren. Seine Geschichten und Fotos findet ihr unter: <http://www.sc-fotoblog.com/projekt-berge-der-welt/>

Termin: Montag, 18.05.2020 um 18.00 Uhr, Alpenverein Austria, 1010 Wien, Rotenturmstraße 14. Eintritt: freie Spende



Montag  
18.05.  
2020



## Thinkers Talk „Klimafinanzierung Wien 2050“: Key Note und Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik und Finanzwirtschaft

Die notwendigen Lösungen und Maßnahmen gegen den Klimawandel liegen nach Ansicht des 2050 Thinkers Club von wissenschaftlicher Seite für die Politik schon lange vor, jedoch fehlt es an der Aufbringung der Finanzmittel, die nicht nur von öffentlicher, sondern auch von privater Seite kommen können. Die nächste öffentliche Veranstaltung der Denkfabrik widmet sich daher unter dem Motto „Klimafinanzierung 2050 Wien“ der Erarbei-

tung von konkreten Lösungsvorschlägen zur langfristigen Aufbringung von Finanzmitteln unter der Herausforderung einer nachhaltigen Budgetpolitik für die notwendigen Lösungen und Maßnahmen gegen den Klimawandel, mit besonderem Fokus auf den urbanen Raum Wien. Termin am Montag, 25.06.2020, 19.00 Uhr, Alpenverein Austria, 1010 Wien, Rotenturmstraße 14. Eintritt: freie Spende

Montag  
25.06.  
2020

20  
50  
THINKERS  
CLUB

## Neuer Hochschwabführer

Nach fast 30 Jahren ist es bald soweit – im ersten Halbjahr 2020 erscheint der neue, umfassende Kletterführer für das Hochschwabgebiet!



Erscheinungs-  
termin:  
15.05.2020

Homepage:  
[www.hochschwab.org](http://www.hochschwab.org)  
ISBN: 978-3-200-06830-8

Erhältlich: Online Bestellungen via Webseite; weiters im Fachhandel und in alpinen Internetversänden europaweit. Viel hat sich in den letzten drei Jahrzehnten am „Schwabn“ getan. Unzählige Neutouren wurden erstbegangen, viele klassische Anstiege mit Bohrhaken saniert und einige talnahe Klettergärten eingerichtet. Viele dieser Informationen blieben bislang unveröffentlicht. Mit dem neuen Kletterführer Hochschwab werden nun mehr als 320 Mehreisseillängenrouten sowie 15 Klettergärten mit detaillierten Anstiegsskizzen, genauen Routeninformationen und übersichtlichen Wandfotos präsentiert. Zahlreiche, spektakuläre Kletterfotos und interessante Infos über die Hochschwabregion runden das Werk ab. Mit diesem umfangreichen Kletterführer wird das Klettern am Hochschwab eine echte Renaissance erleben!

### Neue Routen in der Schwabenkarwand:

#### Im Krähwinkel 5+ (obl.)

Ausgesprochen schöne und lohnende Genussroute durch die hellen Platten im rechten Teil der Schwabenkarwand. Zwar etwas abgestuft, jedoch kaum Zwischengelände und recht homogen in den Schwierigkeiten. Vor allem im Mittelteil genialer Fels. Gute Absicherung mit BH, im leichten Gelände aber auch größere Abstände, die mitunter etwas Eigeninitiative erfordern. Eine sehr empfehlenswerte Kletterei über dem landschaftlich beeindruckenden Kessel der Oberen Dullwitz.

**Einstieg:** Knapp rechts vom tiefsten Wandpunkt zieht ein markanter weißer Plattenfeiler hoch. Hier gemeinsamer Einstieg mit *90 Plus*. Die Route verläuft in der 1. SL knapp rechts der *90 Plus* (ca. 1840 m).

**Erstbegeher:** Thomas Behm, Robert Gruber, 8.9.2017

**Absicherung:** xx

**Felsqualität:** \*\*\*

**Exposition:** Süd

**Kletterlänge:** 435 m

**Material:** 60 m Doppelseil, 8 Expressen, Cams 0.3-3

**Stützpunkt:** Voisthalerhütte

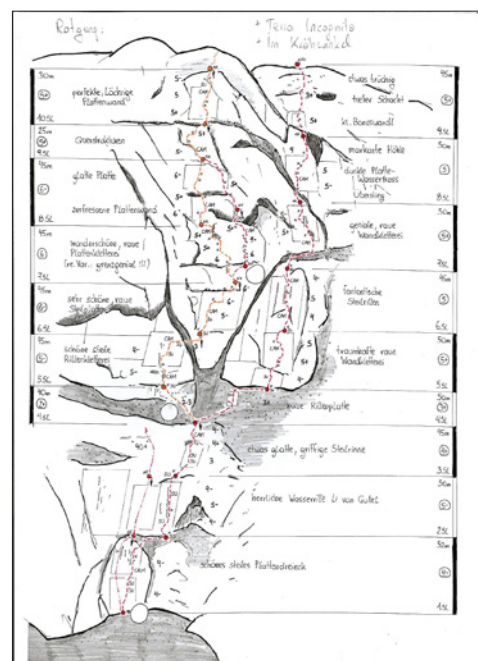
**Zustieg:** 3 Std. von Seewiesen

**Abstieg:** 3 Std. nach Seewiesen

**Abseilen:** nein

#### Terra Incognita 6 (6- obl.)

Schöne und genussvolle Kletterei durch das steile Plattendreieck im rechten Teil der Schwabenkarwand. In den ersten drei SL folgt die Linie der Route *Im Krähwinkel* bevor es dann in immer steilere und kompaktere Platten geht. Fast durchwegs fester und vom Wasser erodierter, rauer Superkalk. In der 7. und 8. SL gibt es die sehr schöne und etwas schwierigere Variante, 7- (6+ obl.), mit sensationellem, tropftrauem Fels.



Insgesamt gute Absicherung mit BH, wobei im 5. Grad teilweise selbst abzusichern ist.

**Hinweis:** Es kann mit 55-m-Doppelseil über die Route abgeseilt werden, ist aber nicht empfehlenswert.

**Einstieg:** Erfolgt über die ersten drei SL der Route *Im Krähwinkel* (ca. 1840 m).

**Erstbegeher:** Thomas Behm, Peter Groß, 5.10.2017

**Absicherung:** xx bis xxx

**Felsqualität:** \*\*\* bis \*\*\*\*

**Exposition:** Süd

**Kletterlänge:** 420 m

**Material:** 50 m Doppelseil, 10 Expressen, Cams 0.3-3

**Stützpunkt:** Voisthalerhütte

**Zustieg:** 3 Std. von Seewiesen

**Abstieg:** 3 Std. nach Seewiesen

**Abseilen:** nein

## Kletteranlage am Flakturm

Flakturm-Klettern  
austria

Esterhazypark am Haus des Meeres,  
1060 Wien

[www.flakturm-klettern.at](http://www.flakturm-klettern.at)

Neben einer Vielzahl an Routen und Bouldern  
bietet der Flakturm auch ein umfangreiches  
Kursprogramm und Einzelbetreuungseinheiten.  
Wir freuen uns auf deinen Besuch.

## Im April geht's wieder los!

Die Flakturmsaison steht vor der Tür und  
ab März geht's mit den Vorbereitungen los.  
Um die kommende Saison gebührend  
einzuläuten, gibt's Anfang April wieder ein  
Opening Event mit tollen Preisen!

Folge uns auf

 [www.flakturm-klettern.at](http://www.flakturm-klettern.at)

 [kletteranlage Flakturm](#)

 [#flakturmklettern](#)

Wir sehen uns dort!

## Kletteranlage Klosterneuburg

KLETTERANLAGE  
KLOSTER  
NEUBURG

In der Au 1, 3400 Klosterneuburg  
[www.kletteranlage-klosterneuburg.at](http://www.kletteranlage-klosterneuburg.at)

Auf 1.200 m<sup>2</sup> Kletterfläche bietet die  
Kletteranlage Klosterneuburg Indoor und  
Outdoor eine Vielzahl an tollen Routen  
und Bouldern.

